



Katholische Kirchgemeinde
Region Rorschach

GESCHÄFTS- BERICHT 2017

Kirchbürgerversammlung

Samstag, 24. März 2018 um 18.45 Uhr
in der Kirche St. Mauritius in Goldach

IMPRESSUM

Herausgeber	Katholische Kirchgemeinde Region Rorschach
Redaktion	Peter Jehle, Aktuar
Layout	Pfirsichblau Gestaltungsagentur, Staad
Druck	Schmid-Fehr AG, Goldach
Auflage	13'900
Erscheinung	1 x jährlich zur Bürgerversammlung

INHALTSVERZEICHNIS

Bericht des Präsidenten der Katholischen Kirchgemeinde Region Rorschach	2-3
Bericht des Teamkoordinators a.i.	4-5
Bericht des Katholischen Konfessionsteils	6
Jahresbericht der Drehscheibe Untereggen	7
Jahresbericht des Pfarreirates Rorschach	8-9
Berichte aus den Kommissionen/Bereichen/Ressorts	10-35

Ordentliche Kirchbürgerversammlung
Samstag, 24. März 2018, 18.45 Uhr
in der Kirche St. Mauritius Goldach

Traktanden

1. Jahresrechnung 2017* der Katholischen Kirchgemeinde Region Rorschach	36-41
Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission	42
2. Voranschlag 2018 der Katholischen Kirchgemeinde Region Rorschach	38/43
Anträge zum Voranschlag 2018	44
2. Planungskredit über CHF 413'772.00 inkl. MWST für den Neubau Haus «Navan», Hauptstrasse 15b, Rorschach	45-47
3. Allgemeine Umfrage	

Behörden	48
Mitarbeitende	49

* Die detaillierten Jahresrechnungen können im Pfarreisekretariat, Marienbergstrasse 18, 9400 Rorschach eingesehen werden.

BERICHT DES PRÄSIDENTEN DER KIRCHENVERWALTUNG



Umfeld sehr gut. Personelle Veränderungen forderten auch unsere Betriebsmitarbeitenden im Mesmer- und Hauswartdienst und die administrative Verarbeitung aller Veränderungen lösten unsere Sekretariatsmitarbeitenden bravurös. Sie, geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, profitieren von all diesen Anstrengungen durch ein farbenfrohes, vielseitiges und qualitativ hochstehendes Pfarreileben. Deshalb erlauben Sie mir bestimmt, dass ich den Dank an alle Mitarbeitenden auch in Ihrem Namen ausspreche.

Kirchgemeinde. Durch einen massvollen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und schlanken Prozessen konnte eine positive Rechnung erreicht werden. Der Rat ist bestrebt, die Rechnung der Kirchgemeinde weiter zu stabilisieren, um die frei werden Mittel den Pfarreien zur Verfügung zu stellen. Denn dort, wo Kirche gelebt wird, sollen die meisten Mittel investiert werden. Das ist nach Ansicht der Kirchenverwaltungsräte die Basis für eine prosperierende Kirche.

Zu guter Letzt feilte auch der Kirchenverwaltungsrat im zweiten Geschäftsjahr unserer neuen Kirchgemeinde an der idealen Organisation der Kirchgemeinde. Dazu traf sich der Rat zu einer zweitägigen Klausur und arbeitete unter der Leitung von Kirchenverwaltungsrat Andreas Ziltener intensiv an der Verbesserung der Strukturen und Prozessabläufe. Dies immer mit dem Fokus auf eine bürgernahe und zukunftsgerichtete Kirchgemeinde.

Zwei Grossprojekte beschäftigten den Rat zusätzlich in diesem Geschäftsjahr. Zum einen die Entwicklung der Herz-Jesu-Kirche Rorschach. Hier wurde ein Marschhalt eingelegt. Die Studienarbeiten sind abgeschlossen und die Möglichkeit, in der Kirche Wohn- und Büroraum zu schaffen, wurde aufgezeigt. Das seit Oktober 2017 gültige Planungs- und Baugesetz des Kantons St.Gallen verunmöglicht aber aktuell eine Umzonung des Gebietes. Daher wird der Rat die weiteren Arbeiten ruhen lassen, bis

**«WIR SIND GEWILLT, GEMEINSAM
AN EINER ZUKUNFTSGERICHTETEN
KIRCHGEMEINDE ZU BAUEN.»**

 **Sehr geehrte Kirchbürgerinnen,
sehr geehrte Kirchbürger,
liebe Leser**

2

2017 war ein Jahr voller Herausforderungen. Der unfallbedingte Ausfall unseres Pastoralteamkoordinators Patrick Büchel hat uns alle betroffen gemacht und in der täglichen Arbeit sehr gefordert. Unser Pastoralteam hat in dieser schwierigen Situation hervorragende Arbeit geleistet. Unter der Leitung des interimistischen Pastoralteamkoordinators Rainer Böhm haben unsere Mitarbeitende schnell und unbürokratisch die Aufgaben übernommen und so dafür gesorgt, dass fast alle Angebote weitergeführt werden konnten. Es ist deshalb selbstverständlich, dass der erste herzliche Dank des Kirchenverwaltungsrates an unser Pastoralteam geht.

Auch alle anderen Mitarbeitenden erbrachten in diesem Jahr überdurchschnittlich gute Leistungen. Die Katechetinnen und Katecheten meisterten die Einführung des neuen Schulfaches ERG (Ethik, Religionen, Gemeinschaft) trotz schwierigem, organisatorischem

Die Tagesgeschäfte bewältigte der Rat an 10 ordentlichen Sitzungen und behandelte dabei 80 Traktanden. Erfreut zeigt sich der Rat über das gute finanzielle Abschneiden der neuen

Klarheit über die Möglichkeit der Umzonung besteht.

An der Bürgerversammlung vom Frühjahr 2017 haben Sie mit dem ordent-

lichen Budget einen Kredit von CHF 50'000.00 gesprochen, um für das baufällige Gebäude «Seehof» in Rorschach eine Studie zu erarbeiten. Diese liegt nun vor und zeigt die Möglichkeit auf, mit einem Neubau Wohnraum zu schaffen und gleichzeitig für die Kirchengemeinde nötige Nebenräume zu erstellen. Wir beantragen Ihnen daher an der diesjährigen Bürgerversammlung einen Projektierungskredit zu genehmigen, um das Bauprojekt ausarbeiten zu können. Beachten Sie dazu bitte das Gutachten in diesem Geschäftsbericht. Es ist vorgesehen den nötigen Baukredit im Herbst 2018 anlässlich einer ausserordentlichen Bürgerversammlung einzuholen.

Der Kirchenverwaltungsrat liess zudem eine Studie erarbeiten, um den grossen Parkplatz in Untereggen besser zu nutzen. Dieses Projekt ist noch nicht abstimmungsreif, wird Ihnen aber vorgelegt, sobald darüber befunden werden kann. Gleiches gilt für Projekte in Goldach. Über eines werden Sie bereits an der diesjährigen Bürgerversammlung befinden. Durch einen Studienauftrag möchte der Kirchenverwaltungsrat die Möglichkeiten einer Sanierung der Pauluskapelle prüfen. Dabei soll auch geprüft werden, ob die Kapelle für öffentliche Anlässe zugänglich gemacht werden könnte, so dass alle Anspruchsgruppen diese zusätzliche Infrastruktur künftig nutzen könnten. Gleichzeitig soll aufgezeigt werden, wie die in die Jahre gekommenen Toilettenanlagen erneuert und behindertengerecht saniert werden können.

Sie sehen, geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, die Arbeit geht uns nicht aus. Der Kirchenverwaltungsrat ist gewillt, gemeinsam mit den Pfarreiräten, der Drehscheibe und den Mitarbeitenden an einer zukunftsgerichteten Kirchengemeinde zu bauen. Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei wohlwollend unterstützen.

Stefan Meier
Präsident des Kirchenverwaltungsrates



BERICHT DES TEAMKOORDINATORS

Ein Motto, welches für mich im zurückblickenden Jahr sehr wichtig geworden ist und für die Zukunft eine grosse Rolle spielen wird, ist «die Bereitschaft zur Wandlung». Die Herausforderungen, die sich im letzten Jahr in der katholischen Kirche Region Rorschach sowie in der gesamten Kirche und Gesellschaft stellen, passen sehr gut dazu. Die Gesellschaft verändert sich, Kirche spielt eine immer weniger grosse Rolle, Kirchenbindungen nehmen ab. Strukturen müssen deswegen angepasst werden, um sich den neuen Herausforderungen zu stellen. Umso mehr scheinen mir die Worte «Bereitschaft zur Wandlung» sehr wichtig. Und das sind Worte, die eine riesige Chance bieten. Wandlung bedeutet im christlichen Sinn etwas Positives. Der gläubige Christ nimmt die Herausforderung an und lässt sich durch den Geist Gottes wandeln. Er gibt eine positive Antwort auf die Veränderungen durch sein Handeln und Tun. Es kann uns verunsichern, da wir nicht wissen, wo uns der Wandlungsprozess hinführt. Doch im Vertrauen auf Gott braucht uns nicht bang zu sein, es wird etwas Positives entstehen. Sollte es sein, dass es anders herauskommt, als wir alle gedacht haben, ist dies eine besondere Herausforderung.

Ein Beispiel hierfür ist das Fest der Jugend «Vereine vereint». All unsere Jugendvereine und -gruppierungen haben sich miteinander auf den Weg gemacht, um ein grosses Jugendfest auf der Kellen und am Abend ein Leiterfest durchzuführen. Das Wetter hat leider nicht so mitgespielt. Dennoch haben sich alle Beteiligten entschieden, dieses Jugendfest alle zwei Jahre durchzuführen,

da sie sich gegenseitig bestärken durch die Gemeinschaft und zudem überzeugt sind, dass dieser Anlass bei gutem Wetter sehr öffentlichkeitswirksam ist. Das Leiterfest wird deshalb jedes Jahr gemeinsam stattfinden als Belohnung für die vielfältig geleistete Arbeit der Leiter.

Auch unsere Gremien stehen in diesem Wandlungsprozess. Der Kirchenverwaltungsrat hat sich an einer eigenen

Tagung, und zwar im Vertrauen auf Gott, was sehr wichtig ist. Zudem fanden im Lauf des Jahres zwei Tagungen statt, an denen sich alle Gremien trafen und austauschten. Die eintägige Veranstaltung hatte unsere drei Kirchenpatrone (St. Kolumban, St. Magdalena, St. Mauritius) zum Thema. Die Gremien einiges aus der Biografie dieser Persönlichkeiten und überlegten sich, was diese heiligen im jetzigen und zukünftigen Pfarreileben vor Ort bewirken können.

Ein Beginn wurde gemacht, weitere Schritte werden folgen. An der zweiten Tagung lauteten die Themen «Innehalten» und «Hören von den anderen». Wo

«BEREITSCHAFT ZUR WANDLUNG»

stehen die einzelnen Gremien? Wo sehen sie Herausforderungen hier vor Ort für die Zukunft?

Das Pastoralteam steht in mehrfacher Hinsicht in diesem Wandlungsprozess. Zum einen betrifft es alles, was von aussen kommt, sei es in der Gesellschaft, sei es vom Kanton (Komplette Neustrukturierung des Religionsunterrichts/ERG) oder vom Bistum, wie im Bereich Schule, in der Katholischen Kirche Region Rorschach (KKRR) und auch in den drei Pfarreien. Das Team versucht darauf zu reagieren und neue Wege zu finden, ohne dabei den Draht zu den Menschen zu verlieren. Zum anderen muss sich das Pastoralteam aufgrund



Tagung mit diesem Thema auseinandergesetzt und versucht Antworten zu finden, was diese Entwicklung für eine kirchliche Behörde und für die Strukturen auf staatskirchenrechtlicher Seite heisst. Sie haben gewagt den Schritt zu

personeller Veränderungen im Team selbst neu organisieren, was Zeit und Mut zu neuen Lösungen und auch die Bereitschaft zur Wandlung benötigt.

Auch unsere Gruppierungen und Vereine in unseren drei Pfarreien stehen in diesem Veränderungsprozess. Durch ihr Engagement für ihre Mitmenschen nehmen sie bereits die Herausforderung an. Denn es gibt nichts Überzeugenderes als für Mitmenschen einzutreten. Gleichzeitig sind diese Gruppen die beste Werbung für unser Pfarreileben.

Mein und unser Dank gilt allen, die sich auf irgendeine Weise in unseren drei Pfarreien der KKRR engagieren. Es ist vielmehr als ein Hobby oder eine Freizeitbeschäftigung für sie. Ein unschätzbare Dienst an der lebendigen Gemeinschaft in den Pfarreien! Es ist zudem eine christliche Grundhaltung und somit eine Lebenseinstellung; sich in den Dienst des Nächsten stellen.

Ebenso danke ich Ihnen allen, die sich mit ihrem finanziellen Beitrag solidarisch mit unserer Gemeinschaft zeigen, damit wir gemeinsam den Wandlungsprozess im positiven positiv Sinne im Vertrauen auf Gott vollziehen können.

Rainer Böhm
Teamkoordinator a.i.



KATHOLISCHER KONFESSIONSTEIL – KATHOLISCHES KOLLEGIUM

Kurz-Amtsbericht 2017

Der Katholische Konfessionsteil des Kantons St.Gallen bildet die Körperschaft aller Katholikinnen und Katholiken im Kanton. Er engagiert sich in den Bereichen Kirche, Bildung, Soziales und Kultur. Er hütet auch das klösterliche Erbe «Stiftsbezirk St.Gallen», welches den St.Galler Katholiken 1813 anvertraut wurde. Der Administrationsrat behandelte rund 440 Geschäfte. Schwerpunkte bildeten die Überarbeitung verschiedener Dekrete (Gesetze) wie z. B. das Finanzhaushaltsreglement, das Dekret über den Finanzausgleich der Kirchgemeinden oder das Verwaltungsdekret. Diese Erlasse sind für die Arbeit der örtlichen Kirchenverwaltungen von grosser Bedeutung. Sie werden 2019 und 2020 dem Kath. Kollegium unterbreitet. Auch die Fragen eines Finanzbeitrags an die Pensionskasse zur Mitfinanzierung der Kosten des Primatwechsels wurden geklärt und werden 2018 dem Parlament unterbreitet. Verschiedene Bauprojekte wie die Sanierung des Inneren Klosterhofs im Stiftsbezirk oder die Projektierung der Schulraumerweiterung im Notkerschulhaus der flade beschäftigten den Administrationsrat. Als Aufsichtsorgan über die Kirchgemeinden entschied er über rund 120 genehmigungspflich-

tige Geschäfte von Kirchgemeinden. Die Umsetzung des neuen, einheitlichen Personalrechts für die über 2'000 Mitarbeitenden in den Kirchgemeinden und dem Kath. Konfessionsteil forderte die Exekutiven und Verwaltungen sehr stark. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass sich die Einführung von verbindlichen personalrechtlichen Normen gelohnt hat. Der Administrationsrat zieht nach einem Jahr eine positive Bilanz.

Das Parlament (Katholisches Kollegium) traf sich zu zwei Sitzungen. Am 20. Juni versammelte sich das Kath. Kollegium ausnahmsweise nicht im Kantonsratsaal von St.Gallen, sondern zur Auswärts-sitzung in der Äbttestadt Wil. Die Kollegienräte genehmigten u.a. die Rechnung 2016. Sie schloss sehr erfreulich ab. Der Ertragsüberschuss betrug 1 Mio. Franken gegenüber einem budgetierten Defizit von 167'100.00 Franken, bei einem Aufwand von 57,7 Mio. Franken. Das erlaubte, Reserven für zukünftige Herausforderungen zu bilden und zusätzliche Abschreibungen vorzunehmen. Das gute Ergebnis zeigt, dass die Finanzen des Katholischen Konfessionsteils im Lot sind und dieser in finanzieller Hinsicht für die kommenden Herausforderungen gerüstet ist.

An der Novembersitzung verabschiedete das Parlament ein ausgeglichenes Budget 2018, mit einem Aufwand von 60,4 Mio. und einem Ertrag von 60,3 Mio. Franken. Höhere Ausgaben sind hauptsächlich im Bereich der Kultur/Stiftsbibliothek/Stiftsbezirk (Erhalt, Schutz und Vermittlung des Weltkulturerbes) vorgesehen, die zum Teil mit höheren Subventionen von Bund und Kanton gedeckt werden können. Weiter erliess das Katholische Kollegium mit dem Nachtrag zum Finanzdekret neue Kreditkompetenzen für den Administrationsrat und erteilte einen Projektierungskredit von 0,7 Mio. für die Schulraumerweiterung im Notkerschulhaus. Als neues GPK-Mitglied aus der Region Rorschach wurde Niklaus Leisebach, Mörschwil, gewählt.

Der Administrationsrat blickt zufrieden auf ein reich befruchtetes und erfolgreiches zweites Jahr der Amtsdauer 2016–2019 zurück. Der ausführliche Amtsbericht zu den verschiedenen Einrichtungen und Institutionen des Katholischen Konfessionsteils kann ab Mai 2018 bei der Kath. Administration bezogen oder unter www.sg.kath.ch heruntergeladen werden.

Thomas Franck, Verwaltungsdirektor
19. Januar 2018



DIE DREHSCHLEIBE PFARREI UNTEREGGEN BLICKT ZURÜCK

Wie schnell ist ein Pfarrei-Jahr vergangen! Und wenn wir zurückblicken, staunen wir, was alles hineingepackt war in diesem einen Jahr. Deshalb können wir hier nicht alles aufzählen, sondern nur einige Höhepunkte erläutern. Glücklicherweise schauen wir auf den NACHWUCHS in der Drehscheibe. Zwei neue und unverbrauchte Gesichter haben sich zu uns gesellt zum Mitdenken und Mitpacken. Sie repräsentieren, wieder jedes auf seine Art, andere Gruppen und Milieus in Untereggen. Es sind Mareike Bleuer und Gaby Marcazzan. Seit dem Sommer haben sie schon Hand angelegt, sei es am Kirchenfest oder in der Kommission PEF, welche sich um die Belange Partnerschaft-Ehe-Familie in der Pastoral kümmert. Cornelia Callegari, die Vorsitzende, hat uns dies – als Gast in unserer Sitzung – vielfältig darlegen können. Mit PEF ist doch ein grosser Teil der Seelsorge abgedeckt.

**«WORTE SIND
SCHÖN, ABER HÜHNER
LEGEN EIER.»**

AFRIKANISCHES SPRICHWORT

Sprechen wir für einmal über die OEKUMENE. Wir sehen, dass mit der gut angekommenen Pfrn. Käthi Meier-Schwob und mit Esther Graf, Katechetin, eine sehr gute Zusammenarbeit gewachsen ist. Die Ökumene umfasst zahlreiche Anlässe im Kirchenjahr, die hier genannt werden wollen: Suppentag mit Familiengottes-

dienst; Gebetswoche für die Einheit der Christen; Feldgottesdienst geplant im neuen Jahr; fünf Mal Mittagstisch, wo uns buchstäblich die Türen ingerannt werden mit unzähligen Kindern, Familien und Senioren; Seniorennachmittag mit Jubilaren-Ehrung; ökumenische Rorate; Schuleröffnungs- und Schlussgottesdienste, die seitens der Schule sehr willkommen sind. Unsererseits schätzen wir es, dass wir in der Schule jeweils das Jahr eröffnen und beschliessen dürfen.

Auffallend war dieses Jahr die grosse Anzahl Hochzeiten in unserer hellen und freundlichen Kirche. Über die Sommermonate herrschte da reger Betrieb in und um das Gotteshaus herum. Heuer durften wir sogar die Trauung eines Seelsorgers feiern, von Matthäus und Joanna Strawa. Eitel Sonnenschein war ihnen beschert, so dass der Apéro auf der Kirchenterrasse mit Panorama-Seeblick ein Höhepunkt war. Der diesjährige FAMILIEN-ERLEBENISNACHMITTAG im November war international ausgerichtet: «Mini Farb und dini Farb» haben sich Kinder und Eltern auf die Fahne geschrieben. Rund fünf Familien aus Untereggen fanden sich in Guldach ein. Der interkulturelle Austausch erwies sich als kreativer Rahmen: gemeinsam kochen, Geschichten aus aller Welt, Kaleidoskop bauen usw.

Was sicher nicht jedes Jahr stattfindet, ist der «BYZANTINISCH-ORIENTALISCHE ABEND» in Wort, Bild und Gesang. Silvia Georgieva mit ihrem Byzantinischen Chor und ihren meisterhaften Soli zog das zahlreich erschienene Publikum in ihren Bann. Chapeau! Wer kann das schon: Virtuose Soli singen, und gleichzeitig rückwärts den Chor dirigieren!

Der kurzfristige krankheitsbedingte Ausfall des Byzantinistik-Professors forderte uns im Bereich Vortrag stark heraus. Kurz entschlossen, entschied das OK, dass einer der Unterzeichnenden aufgrund seiner Vorkenntnisse selber referieren und die Diaschau bestreiten soll. Hier eine Rückmeldung dazu: «Wir haben den byzantinischen Abend am Samstag genossen. Aus einem immensen Thema hast du dir Wesentliches herausgeschält und interessant dargelegt. Du hast deine persönliche Meinung dem Fremden gegenüber nicht versteckt. Das hat mir gefallen. Zum Beispiel als du von den Schätzen berichtet hast, die von dieser Kultur bis ins Abendland gedrungen sind. Und: Was belebt den Geist, macht intelligent? Wenn man mit anderen Kulturen zusammen isst, spricht, sich zu verstehen versucht. Schön auch, wie du deinen tamilischen «Hoffotografen» ins Spiel gebracht hast. Ebenso den Apéro mit dem leckeren Angebot aus Syrien.» R. Hürlimann.

Bleibt noch das KIRCHENFEST: Not macht erfinderisch, besonders wenn das Wetter bis zur letzten Minute regennussicher bleibt. Mit der Bestuhlung unter den Pavillondächern zwischen Schule und Pfarrhaus haben wir in der Not einen komplett neuen Standort geschaffen, an dem wir auch zukünftig die Gäste gut unterbringen können. Schön, dass trotz des Wetters viele Leute zur gesungenen Messe der Chöre und Solisten kamen. So herrschte auch beim bunten Spieleplausch mit dem Hüpf Schloss reger Betrieb.

Claudia Späth und Wieland Frei
Drehscheibe Untereggen

JAHRESBERICHT PFARREIRAT RORSCHACH/ ST. KOLUMBAN 2017

Der Pfarreirat ist seit zwei Jahren in der neuen Amtsdauer gemeinsam unterwegs, im Vertrauen auf Gottes Beistand. An den zehn Sitzungen wurde lebhaft, engagiert und intensiv diskutiert, um bestmögliche Lösungen zu finden. Zu einer guten Sitzungskultur gehört ebenfalls, dass reflektiert und vorausgeschaut wird, was immer auch Raum einnehmen durfte.

Die Strukturen in der Katholischen Kirche Region Rorschach (KKRR) sind noch nicht überall gefestigt. Die Nahtstellen zu den verschiedenen Gremien zeichnen sich aber allmählich ab und das Verbindende kann angegangen und besprochen werden. Aufgrund des Rücktritts des gesamten Pfarreirats Goldach wurden aber gewisse Weiterentwicklungen gebremst, was der Pfarreirat Rorschach sehr bedauert. Aus persönlichen und beruflichen Gründen hat Markus Schwager seinen vorzeitigen Rücktritt aus dem Pfarreirat eingereicht. Mit Bedauern, jedoch auch mit Verständnis haben wir diesen Entscheid zur Kenntnis genommen.

In diesem Bericht werden einige Anlässe beschrieben, welche der Pfarreirat selber oder in Mitwirkung gestaltet hat – sie sind nicht chronologisch dargestellt. Ebenso spiegeln weitere ausgewählte Engagements des Pfarreirats oder einzelner Personen die breitgefächerten Tätigkeiten.

Jubiläumsjahr 600 Jahre Niklaus von der Flüe und Dorothea

Innerhalb des Pfarreirats haben sich vier Personen zusammen getan und einen

Pilgeranlass in der Bruder-Klaus-Kirche in Wienacht (AR) organisiert. Am Sonntagvormittag, 2. Juli, nahm eine Gruppe von Pilgern den Weg von Rorschach nach Wienacht unter die Füsse und feierte im Gedenken an Niklaus und Dorothea einen Nachmittagsgottesdienst mit Pfarrer Roland Eigenmann. Dem Pfarreirat war es wichtig, nicht nur Niklaus zu würdigen, sondern auch seine Frau Dorothea, welche als starke Frau Niklaus' Weg ermöglichte in Haus und Hof wirkte und zudem die zahlreichen Kinder grosszog. Die Exerzitien im Alltag des Bistums waren ebenfalls dem Jubiläumsthema «Weniger Ranft – weniger ist mehr» gewidmet. Zwei Pfarreirätinnen begleiteten je eine Gruppe durch dieses Angebot.

250 Jahre Kirchenchor St. Kolomban

Der Kolombanschor feierte im Berichtsjahr das 250 Jahr-Bestehen. Aus diesem Grund fanden das ganze Jahr über verschiedene Konzerte und Anlässe statt. Höhepunkt bildete das Jubiläumskonzert vom Sonntag, 25. Juni, in der Herz Jesu Kirche in Rorschach. Der Pfarreirat war eingeladen, den vielen Konzertbesuchenden den anschliessenden Apéro auszuschenken. Der Pfarreirat gratuliert an dieser Stelle zu diesem seltenen Jubiläum und wünscht dem Chor weiterhin viel Erfolg und frohes Singen zur Ehre Gottes.

Überzeugungsarbeit für Freiwilligentätigkeit

Der Pfarreirat sucht und pflegt den Kontakt zu Freiwilligen, welche bereit sind, in der Kirche einzelne Aufgaben zu übernehmen. Das Thema «Begegnung nach dem Gottesdienst» ist dem Pfarreirat ein wichtiges Anliegen. Damit verbunden ist es schön, dass man zusammen etwas

essen und trinken kann. Der Pfarreirat sucht deshalb weitere Personen, welche sich in einer Apéro-Gruppe engagieren wollen. Wer gerne mithelfen möchte, melde sich beim Sekretariat KKRR oder beim Pfarreiratsmitglied Monika Fasola, monika.fasola@gmail.com.

Vernetzung allgemein und mit der Bistumsleitung

Pfarreiratsmitglied und Vizepräsidentin Elisabeth Lüthard-Fuchs ist als Delegierte im Seelsorgerat des Bistums vertreten; ebenso bringt sie sich im Pastoralforum ein. Sie kann somit jeweils in den Pfarreiratssitzungen aus erster Hand berichten und in St.Gallen auch Anliegen einbringen, welche die kirchliche Basis beschäftigen. Zudem will eine Projektgruppe weiterhin das Anliegen – für eine Kirche mit den Frauen – wachhalten.

Zwei Grossanlässe: «Pasta essen stillt Hunger» und «Sonntag der Völker»

Am Sonntag, 12. März, mitten in der Fastenzeit, fand wiederum das beliebte «Pasta essen» statt. An anderen Orten bekannt unter «Suppentag». Dieser Anlass ist ein Gemeinschaftswerk der Pfarrei St. Kolomban, der Missione Cattolica Italiana und der Portugiesischen Mission Rorschach. Der Erlös fliesst an das Fastenopfer – Brot für alle. Das vielfältige Programm dieses Fastensonntags umfasst einen Familiengottesdienst, eine ökumenische Chinderfiir, das Mittagessen (Pasta essen) sowie ein Programm für Kinder.

Der 12. November war dem «Sonntag der Völker» gewidmet. Sichtbares Zeichen im Gottesdienst waren über ein Dutzend Fahnen von verschiedenen Nationen,



welche in der Region Rorschach vertreten sind und auch mitfeierten. Dem Pfarreirat liegt es daran, mindestens einmal im Jahr Personen mit unterschiedlicher Herkunft und Kulturen zusammenzubringen sowie diese grosse Völkergemeinschaft mit einem Gottesdienst zu feiern und sich anschliessend bei einem multikulturellen Apéro zu begegnen.

Beide Anlässe, «Pasta essen stillt Hunger» und der «Sonntag der Völker» sind dem Pfarreirat im Verbund mit anderen

kirchlichen Organisationen ein grosses Anliegen. Hier engagiert sich der Pfarreirat in hohem Masse in der Organisation und Durchführung. Bei diesen Anlässen ist beispielhaft sichtbar, dass Kirche nicht nur eine Organisation oder ein Gebäude ist, sondern dass beides mit Leben gefüllt werden kann.

Zum Schluss danke ich allen im Pfarreirat, welche sich in irgendeiner Form engagiert haben. Weiter danke ich für die gute Zusammenarbeit: dem Pastoral-

team, dem Kirchenverwaltungsrat und allen, die sich mit Kopf, Herz und/oder Hand in der Katholischen Kirche Region Rorschach einsetzen. Dadurch und davon lebt unsere Kirche. Der folgende Spruch bringt dies schön zum Ausdruck:

*«Das Leben ist eine Chance, nutze sie.
Das Leben ist schön, bewundere es.
Das Leben ist ein Traum, verwirkliche ihn.
Das Leben ist eine Herausforderung, nimm sie an.*

Das Leben ist kostbar, geh sorgsam damit um.

Das Leben ist ein Reichtum, bewahre ihn.

Das Leben ist ein Rätsel, löse es.

Das Leben ist ein Lied, singe es.

Das Leben ist ein Abenteuer, wage es.

Das Leben ist Liebe, geniesse sie.»

Mutter Teresa, Heilige Teresa von Kalkutta, 1910–1997

Ruth Diethelm-Kehl, Präsidentin
Markus Schwager, Pfarreirat

FAMILIENPASTORAL IN DER KKRR

Es ist Zeit, für das, was war, danke zu sagen, damit das, was werden wird, unter einem guten Stern beginnt.

Dankbar darf ich auf ein reiches Jahr in der Familienarbeit zurückblicken, in dem bewährte Angebote wie das Familientreffen und der Gottesdienst für Paare im Februar sich mit Neuem wie den beiden durchgeführten Taufeltermorgen gut vermischen konnten.

Den Gottesdienst, den wir nah beim Valentinstag feierten, hat erstmals der Kolumbanschor mit Liebesliedern verschiedener Couleur musikalisch wunderbar umrahmt, und beim anschließenden Apéro spezial haben wir mit Prosecco auf die Liebe angestossen...

An den beiden Taufeltermorgen in Rorschach und Goldach haben wir erstmals die so liebevoll gestalteten Holzbirnen der Täuflinge an die Familien zurückgeben können und möchten mit ihnen auch weiterhin in Kontakt bleiben. Der an die Feier in den Kirchen anschließende, gemütliche Brunch war ein gelungener Auftakt dafür.

Das Familientreffen im Herbst war wunderbar bunt und lebendig mit vielen grossen und kleinen BesucherInnen aus ganz verschiedenen Kulturen.

Es galt auch einiges loszulassen. So haben wir die «Chinderchile» in Goldach für den Moment sistiert, da oftmals nur gerade noch die Familien der Vorbereitenden teilgenommen haben. Wir sind aber gern bereit, eine neue Feierform für Familien mit kleinen Kindern anzubieten, sobald wir Bedarf danach ver-

spüren. Die «Chinderfiire» an Ostern und Weihnachten jedoch bleiben.

Aus demselben Grund wurde auch das Angebot des ökumenischen Familienfiir-Obig abgeschlossen. Der Freitagabend scheint für die Familien keine ideale Zeit zu sein.

Auch der Nuggitreff Rorschach als Begegnungsmöglichkeit für Mütter und Väter mit Babys und Kleinkindern wird im kommenden Jahr eine Reorganisation erfahren und wir hoffen, damit viele junge Eltern anzusprechen und ihnen eine unkomplizierte, gemütliche Möglichkeit zum Austausch zu bieten.

Dies sind nur einige Beispiele, was alles in der Katholischen Kirche Region Rorschach für Familien angeboten wurde und wird. Daneben haben wir viele gut laufende Gefässe, die rege benützt werden und für deren Gestaltung ich mich bei den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern ganz herzlich bedanken möchte! Ohne euch wäre so Vieles gar nicht möglich!

Auch im Ressortteam PEF Partnerschaft-Ehe-Familie hat es personelle Veränderungen gegeben. So bedanke ich mich von Herzen bei Elisabeth Lüthard, Antonella Visconti und Claudia Späth für ganz viel Gutes, was mit ihrer langjährigen, tatkräftigen Unterstützung entstanden ist! Vergelt's Gott!

Neu darf ich Sarah Soosaipillai vom Pfarreirat Rorschach, Gaby Marcazzan von der Drehscheibe Untereggen und die beiden Familienfrauen Karin Willi und Karin Schiess aus Goldach ganz

herzlich im Ressort willkommen heissen! Wir freuen uns auf das gemeinsame Unterwegs sein! Auf dass das Gute weitergeht und auch Neues unter einem guten Stern entstehen kann!

Unsere Anlässe leben davon, dass Sie mit ihren Familien die Angebote vielleicht auch einmal ausprobieren und besuchen. Wir sind sehr dankbar um Anregungen, denn es ist uns wichtig, dass sich die Familien in der KKRR wohlfühlen!

Cornelia Callegari
Familienpastoral



JAHRESRÜCKBLICK JUNGWACHT BLAURING RORSCHACH

Das Jahr 2017 verbrachte Jungwacht Blauring Rorschach zu einem grossen Teil im Wilden Westen. Schon beim traditionellen Geländespiel mit den Eltern mussten Kartenteile gesammelt, gehandelt und geklaut werden. Mit dieser Karte konnten wir eine Kiste voller Goldnuggets ausgraben, in der auch ein Hilferuf aus dem Wilden Westen war. In den nächsten Wochen bis zu den Sommerferien waren die Leiter damit beschäftigt, die Expedition in den Wilden Westen (auch als Sommerlager bekannt) vorzubereiten. Am ersten Wochenende der Sommerferien war es soweit: die gesamte Schar machte sich auf den Weg in den Wilden Westen, in

die Siedlung La Chaux-du-Milieu. In Les-Ponts-de-Martel endeten die Gleise der Transcontinental Railway. Bei strömendem Regen mussten wir unsere Reise zu Fuss fortsetzen. Sepp, unser Pferd, eine Dynamitkiste und die Goldnuggets waren auch mit dabei. Auf halber Strecke lauerten mehrere Banditen, welche es auf unsere Goldnuggets abgesehen hatten. Nach einer dramatischen Geiselnahme und Schüssen entschieden wir uns, die Kiste mit den Goldnuggets gegen die Geiseln einzutauschen. In den nächsten zwei Wochen waren wir damit beschäftigt, das Gold zurückzubekommen. Dafür suchten wir in der ganzen Region um La Chaux-du-Milieu nach Hinweisen, welche uns dienen könnten, die Banditen zu fassen. Nebenbei konnten wir auch diverse Naturschönheiten der Westschweiz besichtigen, wie den Creux du Van, die Doubs oder den Chasseral. Nach zwei aufregenden Wochen gelang es dem Sheriff von New-la-Chaux-du-Milieu den Verbrecher zu fassen. Der Verbrecher war nämlich Aktionär der Postkutschengesellschaft, welche durch den Bau der Transcontinental Railway ihre Haupteinnahmequelle verloren hätte. Nach den Sommerferien stand schon wieder ein grosses Ereignis vor der Tür. Beim Grossanlass «Vereine vereint» war natürlich Jungwacht Blauring auch mit dabei. Jungwacht Blauring Rorschach bot das Harassenklettern an, welches viele schon von unseren Werbenachmittagen auf dem Marktplatz kennen. Natürlich schaffte es ein Jungwächtler, alle 25 Harassen aufeinander zu stapeln. Auf der Spitze gab es sogar noch eine kleine Tanzeinlage. Auch auf dem Programm stand der Spielebus, welcher zahlreiche Attraktionen für alle Inter-

sierten bot. Nur eine Woche später am 9.9.17 fand der Jubla Tag statt. Am national organisierten Werbetag nahmen fast alle Jungwacht und Blauring Scharen teil. So auch wir in Rorschach. Mit interessanten und lustigen Schnuppergruppenstunden versuchten wir neue Kinder in unsere Vereine zu bringen. In den Herbstferien organisierte Jungwacht Blauring Rorschach wieder ein Angebot für den Ferienspass. Auf dem Gelände der ehemaligen Jugendherberge Rorschacherberg verbrachten wir an einem Wochenende ein Jubla-mässiges Abenteuer. Leider wurde dieses Wochenende von einer Schlechtwetterfront ein wenig unter Wasser gesetzt. Seit langer Zeit konnte dieses Jahr der Samichlaus wieder durch den Schnee zu uns kommen. Obwohl nicht alle Jungwächtler und Blauringmädchen dieses Jahr immer brav waren, blieb die Rute im Sack. Dafür gab es für jede Gruppe einen Sack voller Nüssli, Schoggi und Mandarinli. Seit der Gründung von Jungwacht und Blauring Rorschach vor über 80 Jahren, existierten immer zwei getrennte Vereine. Da, wie Sie auch dieses Jahr lesen können, wir fast alle Anlässe gemeinsam organisieren, werden wir ab dem 1.1.2018 zusammen als Jubla Rorschach auftreten. Für die Gruppenstunden und Scharanlässe der Kinder wird sich jedoch nichts ändern.

Reto Dubler
Präses







WIE IMMER GILT: ALLZEIT BEREIT, DAS IST DIE ABTEILUNG SEEBUEBE GOLDDACH

Höhepunkte in diesem Jahr waren die unterschiedlichen Werbeübungen, wie die Teilnahme an Ferienspass (dort kamen mehr als 40 Kinder), Rent a Scout oder das Abteilungsommerlager in Oberrickenbach. Auch die normalen Aktivitäten im Jahr lassen sich sehen: regelmässige thematische Übungen am Samstag, die Teilnahme am schweizweiten Werbetag, das Erstellen der Palmkreuze, das PfiLa, das Seebuebefest im

September, der Besuch vom Nikolaus und die Waldweihnacht: All dies und vieles mehr bietet die Abteilung in ihrem Programm. Funktionieren kann es nur, weil sich immer wieder gute neue Leiter finden, die bereit sind sich weiterzubilden und damit für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für die Kinder zu sorgen. So gibt es in diesem Jahr einige neue Stufenleiter sowie auch eine neue Abteilungsleitung. All diesen und natür-

lich auch allen Ehemaligen gehört ein riesengrosser Dank! Wer weitere Informationen erhalten oder erleben möchte, was alles so im Jahr läuft, erkundigt sich am besten auf der Internetseite www.seebuebe.ch. Dort ist auch der Online-Anschlag zu den Übungen zu finden.

Rainer Böhm v/o Sombra
Präses



EIN ABWECHSLUNGSREICHES JAHR IN DER PFARREI UNTEREGGEN



Erntedankfest

Das diesjährige Erntedankfest stand ganz im Zeichen der Kornernernte. Die Drittklässler zeigten in ihrem Szenenspiel, dass der gute Bauer, gerade, wenn er reichlich Frucht einfährt, auch für arme Schlucker ein Herz hat. Wir danken dem Akkordeon-Orchester Nagel, Peters Alphorn-Nachwuchs, und dem jüngsten Cornett-Duo für ihre Darbietungen. Der reich geschmückte Ernteleitwagen von Helen Widmer und Team geriet zur Augenweide. Der Chäs-Moscht-Appel von Manuela Broger hat die Feier abgerundet.



Erstkommunion

Ein Fest feiern. Gemeinschaft erleben. Das kann eine besondere Qualität haben. «Wo zwei oder drei in meinem Namen» ein Fest feiern, «da bin ich mitten unter ihnen». So etwa durften die elf Kommunionkinder und ihre Angehörigen den 30. April erleben. In einem Gebet drückte es ein Kind so aus: «An der Hochzeit in Kanaa hast du den Leuten Wein gemacht. Wir sehen, wenn du kommst, wird alles gut!» In einer vorgelesenen Legende werweissten die Brüder in Assisi, ob sie den bettelnden Räubern etwas geben dürften. Auch die Kinder im Gottesdienst waren sich in dieser Frage zunächst nicht einig. Doch als sie hörten, dass Franziskus die Brüder anwies, den Räubern im Wald den Tisch zu decken, dämmerte es allen: Besonders Aussenseitern gebührt unsere christliche Nächstenliebe. Der Weisse Sonntag selber wurde um ein Haar buchstäblich weiss, doch ein Zwischenhoch bescherte uns einen strahlend blauen Himmel. Sowohl draussen als auch in der Kirche wurden die aus-



gewählten Stücke der Bürgermusik geschätzt.

Fronleichnam: Alle «Heiltümer» auf die Strasse bringen!

Wenn die Germanen einmal ein religiöses Fest abhielten, dann kannten sie nichts: Alles was nicht niet- und nagelfest war, religiöse Geräte wie Bildnisse jeder Art, musste auf die Strasse. Eine Prozession durch Feld und Wald war angesagt. Auch als sie anfangen an den Christengott zu glauben, taten sie es ihren Ahnen gleich, jetzt aber mit Monstranz, Baldachin, Kreuz und Fahnen. Das Fest mit dem altgermanischen (in heutigen Ohren etwas gruffig anmutenden) Namen Fronleichnam, des Herren Leib, war geboren. Erstmals in Köln gesehen (1274), verbreitete es sich sehr schnell auf der ganzen Alpennordseite. Rom, sonst gewohnt, selber den Takt vorzugeben, konnte nicht mehr umhin, das teutonische Ritual in den universalen Festkalender aufzunehmen. Auch in Untereggen hat sich die Tradition gut erhalten.

Am 11. Juni bei mediterranen Temperaturen schritten wir los mit Gross und Klein und im sicheren Takt der Bürgermusik Untereggen. Wir kamen vorbei an mehreren Feldaltären, liebevoll verziert durch manche fromme Seele. Auf dem Schulplatz, am Schluss- und Höhepunkt angelangt, hielten wir Dankgottesdienst. Hier erneuerten die Kommunionkinder ihr Taufgelübde und besiegelten damit die gelungene Feier. Allein die Bläser der Bürgermusik genehmigten sich noch ein BIER IM GASTHOF SCHÄFLE. War es ihnen bewusst, dass sie hier noch einmal das Gutkatholische mit dem Altgermanischen verbunden hatten?



Ein Kirchenfest mit Überraschungen

Am Samstag waren wir noch optimistisch; so richteten wir Festbänke und was sonst noch dazu gehört auf der Schulwiese ein. Doch am Sonntag früh waren sowohl Wetter wie Prognosen trüb und aussichtslos. Wir mussten uns was einfallen lassen. Schliesslich verschoben wir – von der Pfarrei Drehscheibe – wohl oder übel den Standort des Sommerfestes unter die Vordächer der Schulgebäude. Glücklicherweise begann die Feier in der wetterfesten Kirche. Der Kirchenchor mit Solisten sowie Streicher-Ensemble überraschten uns mit einer frisch und virtuos vorgetragenen Pastoralmesse von Ignaz Reimann. Die Festpredigerin A. M. Frei-Braun erinnerte daran, dass unsere Patronin Maria Magdalena kürzlich durch den Vatikan den Aposteln gleichgestellt wurde, und ihr Gedenktag künftig als Festtag eingestuft wird. Eine Aufwertung, die aufgrund der Bibelforschung längst überfällig war. Auch zahlreiche Kinder fanden sich ein, sodass das Sunntigsfir-Team alle Hände voll zu tun hatte. Nun strömten alle hungrig zum Sommerfest. Der neue und erstmalige Standort machte sich gar nicht schlecht. Hier konnte man die milde Temperatur im Freien geniessen und war doch geschützt vor dem Regenwetter; das nicht eintrat... Der gemütliche Grillmittag und der Spieleplausch der Kinder mit Christei-Spucken, Büchsen werfen und Hüpf Schloss fanden grossen Anklang. Selbst einzelne Rorschacher und Goldacher Pfarreiangehörige konnte man hier antreffen.

Vereint und gut gelaunt dem Regen getrotzt

Unter dem Titel «Vereine vereint» fand am Samstag, 2. September, der erste Spielnachmittag unserer Kirchenregion statt. Sämtliche Jugendvereine wie Pfadi Seebuben, Jubla, Blauring, Ministranten, sowie die Jugendtreffs Jet und Saint Silence organisierten am Samstag in der Kellen Spiele und Attraktionen ohne Grenzen. Das unpässliche Wetter brachte die vielen engagierten und wettererprobten Jugendlichen erst recht in Hochform. Harassen stapeln, Bubbles, Pfadi-Kebab, fruchtige Drinks und Schog-

gibrunnen kamen bei den Kindern gut an. Der Grossanlass gipfelte im nächtlichen Jugendleiterfest in der Kaplanei Wilen-Wartegg, ein Dankeschön der Kirchengemeinde für das grosse Engagement der jungen Leiterinnen und Leiter. Ein herzliches Vergelt's Gott dem KVR, dass er den Anlass mental und materiell grosszügig unterstützt hat!

Maiandacht bei der Schwendikapelle

*«Es tönen die Lieder,
der Frühling kehrt wieder,
es spielt der Hirte
auf seiner Schalmel...»*

Wenn der Wonnemonat ankommt, feiern wir die Marien-Andachten gerne draussen. So stieg ein munteres Grüpplein, Gross und Klein, hinauf in den kühlen Wiesengrund zur St. Gertrudkapelle. Die Flötenklänge der Gruppe um Gisela Jussel finden sich wieder mit den Schalmelien der Hirten.

KKRR am Nationalen Minifest Luzern

Am 10. September haben sich aus der ganzen Deutschschweiz 8000 Minis in Luzern versammelt. Gut 50 Minis aus unseren drei Pfarreien waren Teil dieses riesen Spektakels. Auf dem Messegelände Almend konnten die Minis nach einer gemeinsamen bunten Eröffnungsandacht verschiedene Attraktionen besuchen, spielen, basteln, lernen und einfach einen supertollen Tag mit Freunden verbringen. Wir sind dankbar, dass all unsere Minis wieder gut zu Hause angekommen sind und hoffen dass sie noch lange von diesen Erinnerungen zehren.

Ministranten-Aufnahme in Untereggen

So beten wir mit der Gemeinde: «Wir danken dir, dass du immer wieder neue Menschen in deinen Dienst sendest. Segne diese jungen Menschen und stärke sie im Glauben.» Es war eine Sternstunde im Ministranten-Jahr, die feierliche Mini-Aufnahme Ende November. Unterstrichen durch die Musik des Duos Thealisa und Elia. Eine Boygroup von fünf aufgestellten Minis wurde diesmal aufgenommen:

- Noël Dubosson
- Florian Fuchs

- Julius Kick
- Mathis Gächter
- Jonas Neumann

Wir danken den neuen Ministranten schon jetzt für ihr Engagement.

Sternsinger

Bei sehr winterlichen Verhältnissen konnten wir viele Häuser und wenige Aussenhöfe besuchen. Euch, liebe Schülerinnen und Schüler sei herzlich gedankt für euren grossen Einsatz! Herzlichen Dank auch den engagierten Begleiterinnen Maria Palatini, Bernadette Wäspi und Helen Widmer! Der stolze Reinerlös beläuft sich auf rund CHF 3460.00. Er ist für das kirchliche Hilfswerk MISSIO bestimmt, Projekt Kinder im Einsatz für die Umwelt in Kenia. Wir stellen immer wieder fest, dass die Dorfbewohner sich für unsere Sache sehr grosszügig zeigen. Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern!

Adventskonzert des Kirchenchors Untereggen

Am 10. Dezember um 17.00 Uhr gab unser Chor ein besinnliches Adventskonzert. Zu unserer grossen Freude konnten wir zahlreiche Sängerinnen und Sänger für dieses Projekt gewinnen. Der Chor unter der Leitung von Willi Elsensohn sang klassische, moderne und religiöse Adventslieder. Die Vandanser Stubenmusik begleitete und präsentierte mehrere instrumentale Stücke. Wieland Frei ergänzte mit adventlichen Geschichten. Anschliessend wurden wir von unseren Ministranten mit Guetzli und Punsch verwöhnt. Eine rundum gelungene Veranstaltung, die mit viel Applaus verdankt wurde. Leider spielte das Wetter nicht ganz mit. Nachdem es noch am Mittag wunderschön schneite, tobte abends ein heftiger Sturm. Trotzdem fanden zahlreiche Besucher den Weg in unsere Kirche und wurden mit einem besinnlichen Konzert belohnt. Der Kirchenchor freut sich schon jetzt auf das nächste Projekt.

Pfannendeckelmorge am Silvester

Es ist der Anlass der besonderen Art – und doch hat er eine lange Tradition in Untereggen. Wenn die Kinder mit ihren Schellen und Pfannendeckeln früh mor-

gens am Silvester dem alten Jahr den Gar aus machen, dann ist das eine helle Freude (vor allem für jene, die schon wach sind!), zuzuschauen, wie sich die Kinder ins Zeug legen. Ab fünf Uhr zwei Stunden lang in klirrender Kälte unterwegs, das setzt den Kindern dann doch zu. So treten sie glücklich und erschöpft in die Pfarreistube ein und genehmigen sich gerne einen heissen Punsch mit Wienerli und Brot. Für den Ortsseelsorger, seines Zeichens eher Morgenmuffel, eine schöne Herausforderung... Was nicht fehlen darf, ist die grosse Verteilte der «Beute», d. h. der Süssigkeiten und gespendeten Batzen. Erstaunlicherweise verläuft das immer ohne Zank und Streit.

Senioren/Jubilare Untereggen mit Goofehörli Gonten – ein Generationen-Anlass

Sie singen, jodeln, tanzen, musizieren und erzählen Witze und Weisen: sie sind wie ein Naturwunder aus dem Alpstein. Die Kinder in ihren bunten Trachten zogen die Seniorinnen und Senioren am 4. November vollends in ihren Bann. Der ökumenische Seniorennachmittag war dieses Jahr ein ganz besonderer Anlass der Generationen. Für die herzhafteste Organisation danken wir Irene und Ueli Bigler! Als Jubilare geehrt wurden dieses Jahr: Maria Brülisauer, Bruno Riedener, Elisabeth Rüttimann, Hans Hochreutener, Silvia Graf, Hildegard Broger und Idi Egger.

Suppentag: es hat einfach alles gestimmt...

Wenn der Himmel so strahlend blau ist, erwarten wir meist nicht so viele Leute... Doch es kam anders. In einer fast vollen Kirche durften wir mit Gross und Klein einen vielfältigen ökum. Familiengottesdienst feiern. Auch die Jungbläser-Geschwister «The Willi-Brothers», aus Thal – erstmals in Untereggen - vermochte das Publikum mit lyrischen wie auch lüpfigen Melodien in ihren Bann zu ziehen. Die gute Zusammenarbeit mit der evang. Pfarrerin Meier-Schwob, welche die ansprechende Predigt hielt, hat sich bereits bewährt. Esther Graf konnte rund acht Schüler zu aktiver szenischer Mitarbeit gewinnen. Was den eigentlichen Sup-



penzmittag in der MZH betrifft, danke ich Ueli Bigler für seine gut durchdachte Organisation ganz herzlich.

Der Motor hinter dem ganzen Anlass ist noch immer Walter Riklin, ehemals Rotkreuz-Delegierter in Ghana, mit seinem kleinen Kinderhilfswerk «Ghana-help». Auch ihm und seinem Vorstand, sowie seinen Kindern ein herzliches Vergelt's Gott für den Einblick in ein ermutigendes afrikanisches Schulwesen. Der bebilderte Bericht, wo alle unterstützten Kinder und Jugendliche vorgestellt wurden, sowie die feilgebotenen ghanesischen Erzeugnisse zeugten davon. Walter Riklin schreibt dazu: «Im Jahre 2016 konnte der Verein 55 Mädchen und Jungen mit einem Gesamtbetrag von CHF 9844.00 auf der jeweiligen Ausbildungsstufe unterstützen.»

Kollekte im Gottesdienst: CHF 761.00.
Erlös Suppenessen in der MZH Spielbühl: CHF 2492.30

Im Namen der Kinder im westafrikanischen Land Ghana danken wir allen Spenderinnen und Spendern von ganzem Herzen!

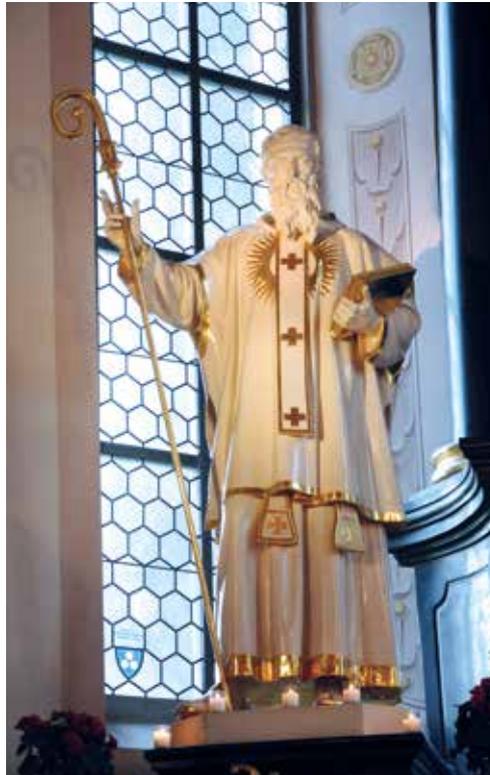


Texte

Wieland Frei, Monika Eberhard,
Manuela Broger

Fotos

Sounthias Amarathaas,
Jochen Kick, Maria Palatini,
Andreas Gerber, Wieland Frei



250 JAHRE KOLUMBANS-CHOR

Das vergangene Chorjahr war ganz besonders: Der Kolumbans-Chor feierte mit Veranstaltungen und kirchenmusikalischen Highlights sein 250-jähriges Bestehen.

Er gehört damit zu den ältesten und traditionsreichsten Vereinen der ganzen Region. Mozart war damals gerade elf Jahre alt. In all diesen Jahren hat der Chor mit grossem Einsatz das kostbare Erbe der Kirchenmusik gepflegt und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. An seiner Spitze standen immer wieder hervorragende Dirigenten und Musiker, die sich durch ihre Persönlichkeit, sowie durch die von ihnen geschaffenen Werke einen bleibenden Namen machten – wie Josef Bartsch, Hansruedi Basler, Iso Rechsteiner und der derzeitige Dirigent Franz Pfab.

Meinrad Bischofberger, Paul Germann, Franz Pfab und Felix Häne bildeten ein OK mit dem Ziel, das Jubiläumsjahr des Chores entsprechend würdig zu gestalten. Ein sorgfältig gestalteter und breit gestreuter Flyer informierte über die geplanten Aktivitäten des Jubiläumsjahres. Ein erster Höhepunkt war der Galaabend vom 21. Januar im Stadtsaal von Rorschach. Geladene Gäste, packende Reden, Musik und Gesang und ein wunderbares Essen bildeten einen würdigen Rahmen dieses Festes.

Am 14. Februar sang der Chor in der Kolumbanskirche Liebeslieder zum Valentinstag. Eingeladen waren alte und junge Paare, die sich an den etwas ungewohnten, aber berührenden Liedern von Elvis Presley, Georges Moustaki, Gilbert Becaud und Johannes Brahms sichtlich freuten.

Am Ostersonntag führten wir – verstärkt durch ein paar zugezogene Sängerinnen und Sänger – Mozarts wunderbare Krönungsmesse auf. Und wie jedes Jahr war Händels Halleluja Höhepunkt und Abschluss des festlichen Gottesdienstes.

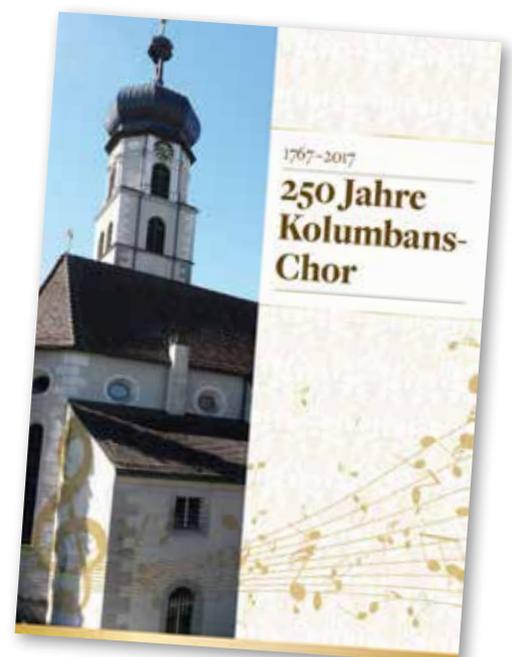
Der Gottesdienst zum Muttertag vereinte für einmal die Chöre von Untereggen, Goldach und Rorschach zu gemeinsamem Gesang. Wer weiss, ob damit nicht ein erstes Zeichen gesetzt wurde für eine Zusammenarbeit, die in Zukunft noch grössere Bedeutung bekommen und wohl auch notwendig sein wird.

Am Sonntag, den 25. Juni fand in der mit vielen Freunden der Kirchenmusik gefüllten Herz-Jesu-Kirche unser Jubiläumskonzert statt. Zusammen mit einem professionellen Orchester und namhaften Solisten sangen wir – zusammen mit dem Chor der befreundeten Pfarrei St. Columban Friedrichshafen – als Schweizerische Erstaufführungen das «Magnificat» und die «Missa Brevis in G-Dur» von Nikolaus Betscher (1745–1811). Die Aufführung wurde zu einer eindrucksvollen Begegnung mit einem zu Unrecht vergessenen Komponisten. Dass mit diesem Konzert eine alte Freundschaft mit der Pfarrei aus Friedrichshafen und seinem hervorragenden Chor neu belebt wurde, brachte allen Beteiligten grosse Freude. Bei aller Bescheidenheit – das Konzert war ein grosser Erfolg, und die Reaktionen des Publikums und am Tag danach der Presse waren enthusiastisch.

Am 9. Juli war wiederum Zeit für den traditionellen Gottesdienst in der «Badhütte». Es war wie immer ein sehr stimmiger Anlass. Der stürmische Wind vermochte zwar die Sonnenschirme aus der

Verankerung zu heben. Den Gesang aber «verwehte» er umso tiefer in die Herzen der zahlreichen Gottesdienstbesucher... Den Gottesdienst am Betttag gestalteten wir zusammen mit dem evangelischen Kirchenchor Goldach. Wir verstanden unseren Beitrag als «Geschenk» zum Reformationsjubiläum, was von unseren evangelischen Mitchristen sehr positiv aufgenommen wurde.

Für uns war es eine grosse Freude, dass wir am 26. November im Festgottesdienst unseres Patroziniums nochmals die wunderbare Messe von Betscher aufführen durften. Anschliessend fuhren die 46 Sängerinnen und Sänger mit dem Car nach Friedrichshafen und wiederholten in der modernen, aber akustisch etwas anspruchsvollen Kirche St. Columban das Programm des Jubiläumskonzertes – mit einer ebenso grossen Resonanz, wie wir sie im Juni in der Herz-Jesu-Kirche erleben durften.



Das Jubiläumsjahr beendete der Kolumbans-Chor im Weihnachtsgottesdienst mit der Aufführung von Mozarts «Missa Brevis in B-Dur». Ohne zu übertreiben darf man wohl sagen: eine noch vollkommener Musik ist nur schwer vorstellbar. Wie immer klang dieser Gottesdienst aus mit «Tollite Hostias» von Camille Saint-Saens.

Dieser Rückblick auf unser Jubiläumsjahr ist wohl Beweis genug, dass der Kolumbans-Chor auch im 250. Jahr seit seiner Gründung ein wichtiger Teil eines lebendigen und hochstehenden kulturellen Angebotes in unserer Region ist. Und wir möchten alles, was möglich ist, dafür tun, dass dies auch in Zukunft so

bleibt. Einfach wird das nicht sein. Das weiss jeder, der den Mut zu einem realistischen Blick auf die Situation der Kirche und der Kirchenmusik hat. Das katholische Milieu hat sich weitgehend aufgelöst. Die Kirchen entleeren sich. Die Freizeitangebote sind uferlos und die Bereitschaft zu einem verbindlichen Engagement über einen langen Zeitraum ist gering geworden. Der Zeitgeist ist wahrlich kein Freund organisierter Vereine und schon gar nicht von kirchlichen. So lässt sich auch das Nachwuchsproblem unseres Chores verstehen und nachvollziehen. Und dennoch: Wir Sängern und Sänger – zusammen mit unserem Dirigenten Franz Pfab – lassen uns vom stürmischen Wind, der uns ent-

gegenbläst, nicht entmutigen. Wir haben in diesem Jubiläumsjahr wunderbare Erlebnisse gehabt und Zuhörerinnen und Zuhörern Freude bereitet mit ganz unterschiedlicher, aber in jedem Fall wunderbarer Kirchenmusik. Wir alle sind vereint im Wunsch und im Willen, aus dem Chorjahr 2017 neue Motivation zu schöpfen und auch im nächsten Jahr Gottesdienste und öffentliche Anlässe mit hochstehendem und vielfältigem Gesang zu gestalten und zu bereichern – «ad majorem gloriam dei»: zur Ehre Gottes. Und zur Freude der Menschen.

Kolumbans-Chor
Felix Häne

CORALE SANTA CECILIA IM 2017

Das 2017 war für unseren Corale ein eher ruhiges aber nichtsdestotrotz vielfältiges Vereinsjahr: neben den obligaten monatlichen Gottesdiensten standen die Kreuzwegandacht in Rorschach, die Palmsonntagsmesse im St.Galler Dom, das Kirchenfest in Rotmonten, die Völkergottesdienste in Goldach und Rheineck, die Konzerte auf Gamplüt ob Wildhaus mit Wanderung, im Altersheim Rorschach und beim Weihnachtessen der Rorschacher Gemeindeangeestellten sowie zwei Hochzeiten auf dem Programm. Besonderes Augenmerk legten wir auf die Vorbereitungen für

die Jubiläumsanlässe vom kommenden Jahr. Als dienstältester italienischer Chor der Schweiz feiern wir im 2018 unser 60-Jahr-Jubiläum, unter anderem mit zwei grossen Konzerten mit geistlicher, klassischer und volkstümlicher Musik in Rorschach und St.Gallen am 9. und 11. März in Anwesenheit des heute weit über achtzigjährigen Gründers Padre Albino Michelin. Unterstützt werden wir dabei durch den Akkordeonvirtuo-

sen Goran Kovacevic, von der Sängerin Adriana De Toffol, einer kleinen Band sowie, was uns besonders freut, von über 60 begeisterten Projektsängerinnen und -sängern. Es werden also rund 100 Musizierende das Publikum in ihren Bann ziehen.

Claudio Ambrosi
Corale Santa Cecilia



KATHOLISCHER KIRCHENCHOR GOLDACH

Vereine haben es heute schwer. Niemand will sich noch binden, will noch regelmässige Termine in der Freizeit wahrnehmen müssen. Müssen?

Bei uns in der Chorgemeinschaft ist das kein Müssen. Wenn bei uns jemand fehlt, dann fehlt er wirklich. Im Chor ist ein Loch, weil diese Person fehlt, weil man sich sorgt (oder mitfreut, falls es sich um eine Ferienabwesenheit handelt) oder man den Mitsänger vermisst. Auch dem Abwesenden fehlt etwas: die Probe, der Gesang, das Zusammensein und die lieben Mitsänger. Sitzt man am

Donnerstagabend am Strand oder in einer fernen Stadt, wandern die Gedanken automatisch nach Goldach, zur Chorgemeinschaft. Liegt man krankheitshalber im Bett, kann man sicher sein, dass am folgenden Tag eine fürsorgliche Nachfrage kommt. Oder mehrere.

Woran mag das liegen? Natürlich an den lieben Menschen bei uns im Chor! Aber auch an unserer Aufgabe. Der Aufgabe, Gottes Wort und Anliegen im Gottesdienst weiterzugeben. Wir singen nicht einfach kirchliche Lieder. Wir sind Teil der Liturgie. Es heisst: «Man sieht nur mit dem Herzen gut» und so setzen wir

die Botschaft Gottes in Form von Musik direkt in die Herzen der Kirchgänger. Und versuchen diese Botschaft auch im Verein und im Alltag zu leben. Weil Kirchenmusik so wunderschön ist, fällt uns das Singen und das Umsetzen ziemlich leicht. Möchten Sie auch dazugehören? Unsere Chorproben sind jeweils am Donnerstagabend, 20.00–21.45 Uhr im Pfarreiheim Goldach. Wir freuen uns auf Sie.

Verena Keel
Präsidentin

MENTIGSCHÖRLI

Und wieder ist ein Jahr vergangen. Wir stehen nun im 12. Jahr unseres Bestehens.

In dieser Zeit haben wir ein grosses Liedgut erarbeitet. Es sind mehr als 200 Lieder, die sortiert und gebündelt in Registern abgelegt sind.

Zu Beginn lockern wir unsere Muskeln, versuchen leise Töne, wecken unsere Ohren und geben uns ein in unsere Musik. Die Klänge verraten mehr über unsere Befindlichkeit als Worte es tun.

Es ist interessant, wenn wir auf ein Ziel hinarbeiten. Wir haben in der Probe unsere Zuhörer vor unserem inneren Auge. Am 11. Mai sangen wir im Gottesdienst im la vita. Die Senioren kennen wir alle gut, viele haben früher im Kirchenchor

mitgesungen. Wir feiern dort Gottesdienst wie in einer grossen Familie. Und die Senioren danken es mit ihrer Anerkennung, mit leuchtenden Augen und warmem Händedruck. Am 12. September waren wir im Segnungsgottesdienst im PeLago. Der Saal war sehr gut besetzt und unsere Lieder wurden mit innerer Anteilnahme aufgenommen. Die letzte Feier im 2017 war am 21. Dezember im Helios. Käthi Meier-Schwob von der ev. Kirche und Thomas von der Linden, der kath. Seelsorger, führten durch den Gottesdienst. Wir setzten mit vielen altvertrauten Weisen musikalische Zeichen.

Diese Feiern sind für uns sehr anspruchsvoll und verlangen hohe Konzentration. Denn wir sitzen nicht isoliert auf einer Empore sondern mitten unter den Gottesdienstbesuchern und dürfen uns durch nichts ablenken lassen.

Unsere Proben beginnen – ausser in den Schulferien – jeden Montag um 9 Uhr im Pfarreiheim und dauern eine Stunde. Jederzeit sind interessierte Sänger willkommen. Auskunft erteilt gern die Dirigentin Regina Hürlimann.

Regina Hürlimann
Mentigschörl



RESSORT JUNGE ERWACHSENE FIRMUNG AB 18

Wie jedes Jahr startete im Herbst 2016 erneut der Firmweg, welcher die 18jährigen Firmkandidatinnen und -kandidaten auf das Sakrament der Firmung vorbereitete.

Höhepunkte des Firmwegs waren das Firmweekend in Teufen, der Gottesdienst mit dem öffentlichen JA der Firmkandidatinnen und -kandidaten in Rorschach sowie die unterschiedlichen Firmreisen, wie die Reise zum Ranfttreffen, die Hausbootfahrt in Lothringen oder die Wochenendreise in die Rheinschlucht und ins Benediktinerkloster Disentis und natürlich die Firmung selber. Neu war ein Begegnungsabend im Witenwald, bei welchem auf offenem Feuer gemeinsam gekocht und danach das Mahl geteilt wurde. «Ein wunderbares Erlebnis»!

«Make ... great again» titelte der Firmgottesdienst. Ein Thema, welches durch die Firmlinge selbst ausgesucht und von Firmspender Generalvikar Guido Scherrer sehr gut aufgenommen und in die Lebenswelt der jungen Menschen umgesetzt wurde. Auffällig waren dazu auch die Plakate, die in den drei Kirchen hingen. Insgesamt waren in diesem Jahr 75 junge Erwachsene unterwegs, die am Sa. 10. Juni 2017 in Goldach und Rorschach gefirmt wurden. Die nächste Firmung findet am 26. Mai 2018 mit Bischof Markus statt.

Rainer Böhm (Ressortleitung Firmung ab 18 und junge Erwachsene)
Roland Eigenmann (zuständig für Bereich junge Erwachsene)







MISSIONE CATTOLICA ITALIANA (MCI) ST.GALLEN-RORSCHACH

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Für den Pfarreirat der MCI standen dieses Jahr zwei Themen im Fokus: «Angebot/anbieten» und «auf andere zugehen».

Mit unserem Dasein und unseren Tätigkeiten in der christlichen Gemeinschaft, die mit viel Herzblut ausgeübt werden, bieten wir Gott unseren Anteil. Ein weiterer Ansporn können wir aus dem biblischen Text «Marias Besuch bei Elisabeth» entnehmen, wie sie auf andere Menschen zugeht, um ihnen Freude und Liebe zu überbringen.

An drei Sitzungen wurden dabei anstehende Aktivitäten besprochen. Gerne und dankbar schauen wir an dieser Stelle auf einige Ereignisse zurück:

Aussendung der Ehrenamtlichen

Die jährliche Segnung und Aussendung der vielen Ehrenamtlichen im Gottesdienst mit Generalvikar Guido Scherrer zu Beginn des Pastoraljahres ist immer

von grosser Bedeutung. Mit der Segnung werden die Verpflichtungen und Verantwortungen bewusster wahrgenommen. Dieses Jahr nahmen 36 Ehrenamtliche an dieser grossen Feier und Aussendung teil.

Gemeinsame Projekte und Anlässe

«Mit Suppe helfen» (eine Aktion der christlichen Kirchen) und das «Pasta-Essen stillt Hunger» sind in den Monaten März und April jährlich zwei schöne Initiativen, wobei sich die MCI jeweils gerne aktiv beteiligt. Dabei entsteht eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Pfarrei St. Kolumban und der portugiesischen Mission, sich für die Hoffnung der Kinder in Not und zu Gunsten von Fastenopfer einzusetzen. Dieses Jahr wurden diese Anlässe sehr gut besucht.

Das jährliche «Kirchenfest St. Kolumban» und der «Sonntag der Völker» sind zwei besondere Anlässe, bei denen die MCI immer präsent ist. Das Patrozinium der Pfarreikirche mitfei-

ern zu dürfen, bedeutet für die MCI ein Zeichen der Zugehörigkeit. Am Sonntag der Völker werden durch unsere freiwilligen Helfer feine traditionelle Köstlichkeiten zubereitet und angeboten. Eine grosse Bereicherung für die Gemeinschaft ist auch die gemeinsame Vorbereitung des Gottesdienstes und der anschliessende Apéro mit den verschiedenen Nationen.

Benefiz-Essen

Die aus Frauen bestehende Gruppe GePi, organisiert jeweils in der Fastenzeit, im Monat der Weltmission und in der Adventszeit je ein Benefiz-Essen. Sie kochen gemeinsam ein 3-Gang Menü. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst folgen die Besucher der Einladung, sich von den feinen Köstlichkeiten verwöhnen zu lassen. Der gemeinsame Mittagstisch ist ein Ort der Begegnung, wo Menschen ins Gespräch kommen. Mit ihrer Teilnahme spenden sie einen Beitrag gegen die Armut. Dieses Jahr standen vor allem Kinderprojekte in der Schweiz, Brasilien, Italien, Thailand und Jerusalem im Mittelpunkt.

Alters- und Pflegeheim Besuche

Eine dankbare Aufgabe sind die Besuche in den Alters- und Pflegeheimen. Zwei Frauen aus unserer Gruppe GePi besuchen monatlich die Bewohnerinnen und Bewohner italienischer Herkunft. Sie trinken Kaffee, plaudern und leisten ihnen ein wenig Gesellschaft. Sie bringen ihnen jeweils auch ein kleines Geschenk mit. Die Besuche werden von den Bewohnern sehr geschätzt.

Senioren-Gruppe

Die Senioren-Gruppe organisierte anfangs Jahr einen Informationsanlass betreffend Steuererklärung. Das Interesse



zur Thematik war so gross, dass der Notkersaal bis zum letzten Stuhl besetzt war. Für unsere italienischen Senioren ist es wichtig, sich stetig auf dem Laufenden zu halten. Sie schätzen es, Informationsabende in italienischer Sprache besuchen zu können.

Ausflüge und gesellige Anlässe

Auch die geselligen Anlässe in den einzelnen Gruppen dürfen nicht zu kurz kommen. Hierzu gehören der Jahresausflug und das gemeinsame Grillen mit der ganzen Gemeinschaft. Dieses Jahr war die Pilgerreise nach Lourdes an Auffahrt ein grosses Ereignis. Fast 100 Personen nahmen daran teil. Eine schöne Erfahrung geprägt vom gemeinsamen Gebet, von Andachten und Prozessionen sowie den gemeinsamen Begegnungen.

Kinder- und Jugendgruppen singen für die Senioren

Zu Beginn der Adventszeit fand mit den Kindern und Jugendlichen eine beeindruckende Begegnung mit den Senioren im Alters- und Pflegeheim Helios statt. Sie besuchten die Bewohner und erfreuten sie mit Advents- und Weihnachtsliedern. Die Kinder sangen voller Freude und die Senioren genossen die wunderbare Abwechslung.

Die Kinder- und Jugendgruppen treffen sich jeden Samstag im Kolumbanzentrum für den «Catechismo». Nebst Bastelarbeiten und spielerischen Momenten werden diverse Themen aus der Religionskunde angesprochen, die das Ziel haben, den eigenen Lebens- und Glaubensweg zu stärken und zu bereichern.

Neue Singbücher

Die Messband, welche aus unterschiedlichen Altersgruppen besteht, ist ein Spontanchor, das heisst, dass jeder Gottesdienstbesucher, jeweils mitsingen kann. Jeden Sonntag wird der ital. Gottesdienst durch die Messband mit fröhlichen Liedern umrahmt. Mit Freude stellen wir fest, dass die Gottesdienste immer besser besucht werden. Diese



schöne Entwicklung hat die Messband dazu bewegt, neue Singbücher zu gestalten, damit alle Kirchbesucher sich am Gesang beteiligen können. Die neu gestalteten Singbücher wurden in der Weihnachtsfeier aufgelegt.

Ministranten

Erfreulich ist auch das Wachstum der Ministranten-Gruppe, welche zurzeit 18 Kinder zählt. Immer wieder melden sich neue Kinder nach dem Gottesdienst an, welche gerne auch diesen Dienst ausüben möchten. Die Gruppe trifft sich jeweils für gesellige Momente, aber auch um die Wichtigkeit des Dienstes besser zu verstehen.

Gottesdienste

Nicht nur am Sonntag, sondern auch die Gottesdienste am Montag- und Freitagabend in der Seelenkappelle werden seit einigen Jahren immer mehr besucht.

Coro Santa Cecilia

Der Coro Santa Cecilia umrahmt mit ihren brillanten Stimmen immer einmal im Monat den italienischen Gottesdienst. Er ist auch mit vielen grossartigen Konzerten und Benefizkonzerten engagiert. Ein spezieller und besinnlicher Auftritt ist immer wieder der Kreuzweg, welcher in der Herz Jesu Kirche stattfindet.

Katechese

Die seit 8 Jahren regelmässig durchgeführte Katechese am Montagabend ist ein weiteres Angebot der christlichen und religiösen Bildung und des Wachstums. Viele nutzen die Gelegenheit die Katechese zu besuchen und sich mit religiösen Fragen auseinanderzusetzen.

Räte-Treffen

Seit einigen Jahren trifft sich unser Pfarreirat, Consiglio Pastorale, einmal jährlich mit dem Pfarreirat St. Kolumban. Dieses Treffen dient zum Austausch, dem Rückblick auf die bisherigen gemeinsamen Projekte und dem Ausblick auf zukünftige Projekte.

Dank

All diese Aktivitäten sind nur möglich, dank der zahlreichen ehrenamtlichen Frauen, Männern, Jugendlichen und Kindern, die sich für das Pfarreileben engagieren. Allen möchten wir an dieser Stelle ganz herzlich für ihren beispielhaften Einsatz danken.

Don Piero Corea (Pfarrer MCI)
Graziella Conti (Präsidentin MCI)
Armando Zanni und Toni Settegrana (Vize-Präsidenten MCI)

DANKESCHÖN-ABEND DER MAGDALENA PFARREI

Wie jedes Jahr wurden am 24. November 2017 die vielen fleissigen Helfer der Magdalena Pfarrei Untereggen zum Dankeschön-Abend eingeladen. Ohne die vielen Freiwilligen wäre das Pfarreileben wohl kaum so bunt.

Beginnend mit einer Besinnung, bei der in der Mitte eine Feuerschale stand, wurden die Anwesenden auf den Abend eingestimmt. Symbolisch für das, was jeder zum Pfarreijahr beigetragen hatte,

legten die Eingeladenen ein Stück Holz auf das Feuer.

Nach der kurzen Besinnung erhielten die Gäste am Eingang ein Schokoladenherz mit einer Nummer versehen. Daraus ergab sich die bunt gemischte Tischordnung, was den Abend positiv bereicherte. Das feine Essen wurde mit einem interessanten Schätzspiel unterbrochen. Weiter ging das Programm mit dem bildlichen Rückblick durch

das Pfarreijahr. Nach dem reichhaltigen Dessertbuffet liessen die Gäste mit fröhlichem Gesang den Abend ausklingen. Pfarrer Roland Eigenmann begleitete mit seiner Gitarre «Brigitte» die singende Schar. Ein rundum gelungener Anlass ging am späten Abend gemütlich zu Ende.

Anja Neumann
Untereggen

GEBURTSTAGS- JUBILARENGRUPPE

Der 26. April und der 27. September waren die zwei wichtigsten Daten im Jahr 2017. Da fanden unsere beiden Geburtstagsjubilaren-anlässe statt.

Wir freuten uns über zahlreiche Besucher. Von einigen, die nicht am Anlass teilnehmen konnten, erhielten wir nette Worte der Entschuldigung.

Der Nachmittag beginnt jeweils um 14 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst. Bruno Vollmeier, unser Organist, hat uns im September mit seinem Freund eine wunderbare Orgel- und Trompetenmusik dargeboten. Mit Thomas von der Linden, der den Gottesdienst zusammengestellt hatte, schauten wir in die Vergangenheit und schöpften Kraft und Vertrauen für alles Kommende.

Wir vier Frauen kümmern uns um unsere Gäste. Das Begleiten der Jubilare von der Messe zum anschliessenden Kaffee im Restaurant Ochsen übernehmen wir gerne. Was uns die Frauen vom Ochsenteam jeweils auf den Dessertteller zaubern – eine wahre Augen- und Gaumenfreude!

Das gesellige Beisammensein im Restaurant Ochsen löst viel aus. Geschichten werden aus der Erinnerung gekramt und gelegentlich kommt ein Erlebnis ans Licht, das seit langer Zeit unverdaut in den Herzen der Betroffenen geruht hatte. Dass sich Thomas von der Linden und auch Bruno Vollmeier die Zeit nehmen, sich zu den Jubilaren zu setzen, wird sehr geschätzt.

Was mich jeweils besonders berührt, sind Erlebnisse aus der Jugendzeit, aus

den Wanderjahren, den Anfängen in jungen Familien. Mit schlichten Worten geschildert hören wir von langen, strengen Arbeitstagen, von Sorgen wegen Krankheit oder Geldknappheit. Und heute schauen die Senioren ruhig zurück, staunend und dankbar, dass sie ihr Leben haben meistern können.

Auch im 2018 wollen wir zusammen mit den Jubilaren einen Nachmittag verbringen. Und wer glaubt, zu Fuss schaffe er den Weg in die Kirche nicht, darf sehr gern vom Autofahrdienst Gebrauch machen.

Regina Hürlimann
Geburtstagsjubilarengruppe

INITIATIVGRUPPE BEGEGNUNG & DIALOG

Die Gruppe organisierte auch im Jahr 2017 zwei Themenanlässe: Den Filmplausch am 12. März und den Begegnungsabend am 23. November «Wir singen dein Lied».

Die Besucherin beim Apéro am Begegnungsabend hat es auf den Punkt gebracht: «Es reicht nicht, wenn man sich nur unter Freunden austauscht. Man muss immer wieder aktiv auf Menschen

zugehen und das Gespräch suchen. Immer wieder bekunden: Niemand soll sich ausgestossen fühlen. Jede Person, egal welcher Herkunft und welchen Hintergrunds, soll sich hier geachtet, wohl und heimisch fühlen.»



Genau dies ist das Ziel der Initiativgruppe Begegnung und Dialog Rorschach und Umgebung. Der Film «Besuch bei den Hartmanns» lockte zahlreiche Besucher ins ev. KGH in Rorschach. Er war ein voller Erfolg. Die Besucher blieben lange im Austausch beisammen.

An vielen Sitzungen entstand über den Sommer der Ablauf für den Novemberanlass: «Wir singen dein Lied». Frauen aus den Philippinen, der Türkei und Mosambik brachten ein Lied aus ihrer Heimat mit und stellten es vor. Im Interview waren starke Geschichten von den Frauen, die sich gegen äussere Einflüsse zu behaupten wussten, zu hören. Alle Besucher waren tief berührt, kehrten reich beschenkt nach Hause zurück.



Das Schönste an jenem Abend war, als alle zusammen unter fachkundiger Leitung von Sabina Ruhstaller das jeweilige Lied einübten und als grossen Chor vortrugen. Da fühlten sich diese Sängerinnen richtig getragen. Ein verbindendes Miteinander entstand.

Die Frage eines Gastes: «Gibt es auch nächstes Jahr wieder einen Anlass?», können wir mit überzeugtem «Ja» beantworten. Auf welche Art und Weise dies geschehen wird, darüber werden wir noch intensiv beraten.

Team ida-Gruppe
Regina Hürlimann

BESUCHSDIENST IN DER REGION RORSCHACH

Langeweile? Ein Fremdwort für die freiwillig Tätigen unseres Besuchsdienstes. Wer sich in unserer Kirche als Besucherin oder Besucher engagiert, wurde 2017 mit verschiedenen Einladungen zu interessanten Anlässen belohnt.

So folgte im März eine Einladung ins CEVI Kino Rorschach, um gemeinsam den Film «Die göttliche Ordnung» zu schauen. Der Film handelt von der Zeit als das Frauenstimmrecht aktuell wurde. Im Juni ging es mit dem Postauto Richtung St.Gallen ins neue Naturmuseum. Nach der Führung gönnte sich die Gruppe eine Verschnaufpause bei Kaffee und Kuchen. Im Oktober fand im Zentrum St. Kolumban eine Weiterbildung zum Thema «Älter werden in der Schweiz. Demenzerkrankungen in der Migration am Beispiel von Italienerinnen und Italienern» statt. Frau Dr. Chris-

ta Hanetseder, wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Schweizerischen Roten Kreuz SRK in Bern, hielt einen praxisorientierten Vortrag. Ihre Zuhörerinnen und Zuhörer stellten viele Fragen und hatten sichtlich Spass an der lebhaften Diskussion. Die Tatsache, dass immer mehr Menschen an chronischen Krankheiten leiden, etwa an einer Demenzerkrankung, gab der Gruppe zu denken. Die zugewanderten Italiener und Italienerinnen sind die erste grosse Gruppe älterer Migranten in der Schweiz. Sie fühlten sich hier oft lange als Fremde. Durch eine Demenzerkrankung werden sie zu doppelt Fremden, sofern Pflege und Betreuung ihre Lebensgeschichte und ihren Herkunftskontext unberücksichtigt lassen. An dieser Weiterbildung nahmen auch die Mitglieder der Besuchergruppe Goldach teil.

Der Einladung im Dezember zur Adventsfeier folgten fast alle Gruppenmit-

glieder. Bei Chäs, Gschwelti und Wein gab es viel zu besprechen. Weihnachtslieder und Weihnachtsgeschichten boten einen besinnlichen Rahmen. Es war ein schöner Abend, weil sich alle gut kennen und einen vertrauten Umgang miteinander pflegen.

Bedanken möchte ich mich ganz herzlich bei allen drei Leiterinnen für ihr Engagement: Monika Lehner, Besuchergruppe Goldach, Trudi Niedermann und Rita Füglistaler, Besucherdienst Rorschach/Rorschacherberg. Rita Füglistaler hat nach zweijähriger Leitungstätigkeit, per Ende 2017, ihren Austritt bekannt gegeben. Ich wünsche ihr von Herzen alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Freude am Reisen.

Sandra Richter
Kirchliche Sozialarbeiterin

DIENSTJUBILÄEN

Zu den Dienstjahren unserer Mitarbeitenden zählen sämtliche im Bistum St.Gallen geleisteten Arbeitsjahre. Im Jahr 2017 feierten folgende Mitarbeitenden ein Dienstjubiläum:

- Pfarrer Roland Eigenmann 30 Jahre
- Helen Widmer 15 Jahre
- Maria Zeilinger 15 Jahre
- Jaroslaw Netter 10 Jahre
- Franz Pfab 20 Jahre
- Cornelia Callegari 15 Jahre

Wir gratulieren allen Jubilaren zum festlichen Ereignis. Wir sind froh, auf zuverlässige und langjährige Mitarbeitende zählen zu können und wünschen allen noch viele interessante Jahre bei der Katholischen Kirche Region Rorschach.

Bereich Personal
Stefan Meier



KATH. SOZIALDIENST REGION RORSCHACH

Feiern Sie Weihnachten mit Ihren Kindern, Eltern, Geschwistern und Enkeln, also im Kreis Ihrer Familie? Das ist inzwischen keine Selbstverständlichkeit mehr, denn die Zahl der alleinstehenden Menschen nimmt zu. Sie haben weder Partner noch Kinder und fühlen sich oft einsam.

Betroffen sind auch jüngere Altersgruppen. Laut einer Umfrage verbringen drei Prozent der Deutschen zwischen 14 und 75 Jahren Weihnachten allein zu Hause. Auf die Schweiz bezogen, wären das etwa 249'000 Menschen, die den Weihnachtsabend allein verbringen. In der Adventszeit erzählte mir ein Klient, er hätte einen erwachsenen Sohn, der oft auf Reisen sei, sich kaum melde, auch nicht an Weihnachten. Er selbst sei «glücklich» geschieden. Wenn er Hilfe benötige, würde ihm seine Ex-Partnerin immer noch zur Seite stehen. Doch seit seiner Pensionierung fühle er sich besonders an Weihnachten einsam. Er wolle niemandem zur Last fal-

len und wage keine Selbsteinladungen auszusprechen. Am Heiligabend zähle er jeweils die Stunden und ginge früh ins Bett. Dass sich dieser Mann mir gegenüber geöffnet hat, hat mich berührt und nicht traurig gemacht, sondern viel mehr gefreut. Indem er sein Gefühl von Einsamkeit offen aussprechen konnte, kamen wir ins Gespräch, ins Nachdenken. Indem wir seine Situation neu bewerteten, wurde eine Veränderung möglich. Sichtlich erfreut, auch erleichtert, nahm er schliesslich meine Einladung zur Weihnachtsfeier ins Zentrum St. Koloman an.

Manfred Beutel, Direktor der Klinik für Psychosomatische Medizin in Mainz, hat 15'000 Menschen auf deren Einsamkeit hin untersucht und eine Studie dazu veröffentlicht. In einem Interview (Spiegel-Online) erklärt er: «Als einsam gilt nur jemand, der das Alleinsein als schmerzhaft empfindet, der sich isoliert oder nirgendwo zugehörig fühlt. Dabei ist das Gefühl der Einsamkeit nicht per se etwas Schlechtes, es ist sogar lebenswichtig. Einsamkeit treibt uns an, bringt

uns dazu, uns neu zu organisieren.» Gut also, wenn sozial isolierte Menschen Veränderungen zulassen, etwas Neues wagen und auf andere Menschen zugehen. Als langjährige Sozialarbeiterin kann ich bestätigen, was die neuste Studie auch noch darlegt: Einsamkeit hat gesundheitliche Auswirkungen. Einsamkeit führt zu Depressionen, Angststörungen und ist mit einem ungesunden Lebensstil verbunden. Die Erkenntnis, dass Frauen stärker als Männer von Einsamkeit betroffen sind, hat mich dann doch überrascht.

Weihnachten bleibt für mich ein Fest der Zuneigung. Ich wünsche mir in dieser Zeit, dass sich Menschen öffnen können. Das Bild der «Heiligen Familie» berührt mich zwar immer wieder aufs Neue. Trotzdem halte ich aus Prinzip weiterhin Ausschau nach alleinstehenden Menschen, die sozial isoliert leben und sich an Weihnachten einsam fühlen. Ich glaube, genau das findet Jesus gut.

Sandra Richter
Sozialarbeiterin FH



MISSIONS- UND ENTWICKLUNGSHILFE

Gemäss Beschluss des Kirchenverwaltungsrates werden Beiträge für die Missions- und Entwicklungshilfe oder caritative Projekte im Rahmen von CHF 50'000.00 pro Jahr eingesetzt. Auf Antrag des Bereiches Soziales und Diakonie hat der KVR die Beiträge wie folgt verteilt.

Die Missionsgelder schenken den ärmsten Menschen in Entwicklungsländern ein bisschen Hoffnung. Auch Notleidende vor Ort werden mit den Spenden unterstützt. Die Gaben werden von den Empfängerinnen und Empfängern zielgerichtet eingesetzt und verdankt. Diesen Dank geben wir Ihnen, die Sie mit Ihren Steuergeldern diese Unterstützung erst ermöglichen, gerne weiter.

Walter Wiedmann
Themenverantwortlicher Soziales und Diakonie

Sr. Eveline Jung, Johannesburg	CHF	2'000.00
Bethlehem Mission Marsabit Kenia	CHF	2'000.00
Verein Schönstätter Marienschwestern, Projekt Burundi	CHF	1'000.00
Behinderte Kinder in Afrika, Mike Chukwuma	CHF	1'000.00
Kinderhilfe Madagaskar	CHF	1'000.00
Projekt Ndanda, Benediktiner Missionare	CHF	3'000.00
Projekt Nordostindien, P. Emmanuel Mappilaparambil	CHF	1'000.00
Todo Kemmbur, Indonesien, Pfr. John Tanggul	CHF	2'000.00
Sr. Maria Anna Lete SSpS, Kabupaten Sikka, Indonesien	CHF	2'000.00
«Kiran Freundeskreis» Varanasi, Indien	CHF	1'500.00
Kloster Mindoro – Calapan	CHF	2'000.00
Sr. Jeremia Thoma, Taiwan (Instit. Ingenbohl)	CHF	1'500.00
Projekt «Stern der Hoffnung» Brasilien, L.+P. Eicher	CHF	1'500.00
Lemuel Swiss, Haiti, Pfr. G. Schippert	CHF	1'500.00
Stiftung Fray Domingo de Vico Cahabon/Guatemala P. Gempp	CHF	1'000.00
Verein ADICO, Schulen in Kolumbien	CHF	1'500.00
Roxana Salazar, El Alto Bolivien	CHF	2'000.00
Verein SolidarAndhra, Indien	CHF	1'000.00
Sr. Claudina Bachmann, Medellin, Kolumbien	CHF	1'000.00
Strassenkinder in Palermo (Monreale/Palermo)	CHF	1'500.00
Verein Tautropfen, Beno Kehl	CHF	3'000.00
ATD Vierte Welt Paris	CHF	1'000.00
KIPA, Patenschaft	CHF	1'400.00
Simanjiro Health Centre, Arusha, Tansania, P. Albert Fuchs	CHF	1'500.00
Projekt «Aktion Ziege» Pallottiner Gossau, P. Gallus Zoll	CHF	2'000.00
Missionshaus Untere Waid, Mörschwil	CHF	2'000.00
Missionshaus Marienburg, Rheineck	CHF	2'000.00
Missionsprokura der Kapuziner, Pater Peter Keller, Tansania	CHF	1'500.00
Romerohaus, Missionarisches Bildungszentrum, Luzern	CHF	1'000.00
Frauenhaus St.Gallen	CHF	1'000.00
Verein Hoffnung für Kinder in Not	CHF	1'000.00
OHO, Ostschweizer helfen Ostschweizern	CHF	5'000.00
Total	CHF	53'400.00



LIEGENSCHAFTEN – INFRASTRUKTUR

Die Katholische Kirchengemeinde Region Rorschach ist für den Unterhalt und die Werterhaltung der vielen Liegenschaften, Wegkreuze und Bildstöckli verantwortlich. Auch im Berichtsjahr 2017 wurden verschiedene kleinere und grössere Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten ausgeführt. Periodische Elektroinstallationskontrollen lösen in den teils sehr alten Gebäuden kostenintensive Arbeiten aus. Diese Sanierungen sind zur Sicherheit der Besucher, der Mitarbeiter als auch zur Schadensprävention der Gebäude sehr wichtig und werden durch ausgewiesene Fachbetriebe ausgeführt. An allen Kirchen wurden automatische Türschliesssysteme zur Arbeitserleichterung der Mesmer eingebaut. In den Umgebungsbereichen mussten sehr viele Bäume und Sträucher geschnitten oder ersetzt werden.

Aus den vielfältigen Arbeiten des Bereiches Infrastruktur nachstehend ein Auszug der wichtigsten Arbeiten:

Herz-Jesu-Kirche

- Abdichtung Dach Sakristei
- Ersatz Heizbrenner

Wittahaushaus Marienbergstrasse 18 (Pfarrhaus)

- Neue LED-Beleuchtung Sekretariat

Promenadenstrasse 88

- Einbau neue Küche
- Sanierung Bad/WC

Kapelle und Kaplanei Wilen

- Instandstellung Kiesplatz
- Pflanzarbeiten und Erneuerung Zaun

Pfarrkirche St. Mauritius Goldach

- Revision Glocke 1 und Erneuerung Klöppel
- Behebung Störung der Glockenfunksteuerung
- Ersatz Liederanzeige
- Projektstart der Beleuchtungssanierung Kirche

Pfarrreihheim Goldach

- Einbau Infotafel Raumbelegung
- Reparatur Eingangspodest

Pfarrhaus Goldach

- Büro Erneuerung nach Personalwechsel (Teppich, Malerarbeiten)

Pfarrhaus Untereggen

- Instandstellung Kiesplatz und Zaun
- Verglasung Sitzplatz

Bildstöckli

- Renovation Bildstöckli Rosenheim

Diese Arbeiten sind von der Planung, über die Ausführung bis Projektabschluss teilweise sehr aufwendig und kostenintensiv. Die kirchlichen Bauten unterstehen besonderen Anforderungen und die Arbeiten müssen mit verschiedenen Gremien und Ämtern abgestimmt werden.

Ein herzliches Dankeschön dem Personal der Sekretariate, dem Mesmer- und Pastoralteam, den Gremien, den erfahrenen Ortsvertretern der Infrastrukturkommission und allen Kirchbürgerinnen und Kirchbürger für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung.

Markus Baumgartner
Leiter Infrastrukturkommission



INFRASTRUKTUR/LIEGENSCHAFTEN PER 31.12.2017

Objekte	Grundstück		Gebäude		
	Parz.-Nr.	Fläche m ²	Assek. Nr.	Schätzzjahr	Zeitwert [CHF]
Verwaltungliegenschaften					
Kolumbanskirche Rorschach mit Annexbauten	441	5347	111,127,128,129,130	2015	11'124'700
Herz-Jesu-Kirche mit Annexbauten	1142	5222	537,538,2347	2008	7'481'500
Kapelle Wilen Wartegg	331	3010	24	2010	727'000
Kaplanei Wilen, Alte Wilenstrasse 3, Geräte- raum	331	3010	23,2193	2010	1'556'000
Haus Gallus, Kirchstrasse 5	651	430	155	2014	591'000
Wittahaus, Marienbergstrasse 18	1596	1257	198,199,202	2011	1'360'000
Zentrum St. Kolumban, StWe, Kirchstrasse 9	8051		Wertquote 304/1000	2010	2'700'000
Pfarrkirche St. Mauritius, Goldach	360	4698	680	2015	8'145'000
Pfarrhaus, Untereggerstrasse 4, Goldach	360	4698	678	2015	670'000
Pfarrheim, Schmiedgasse 4, Goldach	907	1275	1904	2008	2'966'300
Pfarrkirche St. Magdalena, Untereggen	13	2378	183	2012	4'311'000
Pfarrreihhaus Untereggen mit Garage	12	2519	184,436	2015	697'000

Objekte	Grundstück		Gebäude		
	Parz.-Nr.	Fläche m ²	Assek. Nr.	Schätzzjahr	Zeitwert [CHF]
Finanzliegenschaften					
Haus Kaplaneiweg 3, Rorschach	440	614	156	2015	557'000
Haus Promenadenstrasse 88, Rorschach	701	449	247	2013	722'000
«Seehof», Hauptstrasse 15b, Rorschach	444	1291	2163	2013	976'000
Washingtonstrasse Garten unbebaut, R'ch	1132	417	1132	2008	104'000
Mesmerhaus, Untereggerstrasse 2, Goldach	360	4698	677	2015	303'000
Pfrundhaus, Warteggweg 34, Goldach	963	1053	1188	2015	666'000



BESTANDESRECHNUNG KIRCHGEMEINDE REGION RORSCHACH PER 31.12.2017

		Bestand am		Veränderungen		Bestand am
		01.01.17	Zuwachs	Abgang	31.12.17	
1	Aktiven	5'292'969.92	7'806'610.47	7'374'417.45		5'725'162.94
10	Finanzvermögen	4'801'204.02	7'806'610.47	6'882'665.55		5'725'148.94
100	Flüssige Mittel	2'572'293.86	7'457'428.85	6'192'713.72		3'837'008.99
1000	Kassa	1'881.20	35'103.25	34'497.65		2'486.80
1001	Postkonto CH93 0900 0000 9000 2577 6	21'679.60	21'445.16	29'394.10		13'730.66
1002.02	Raiffeisen Rorschacherberg CH96 8129 6000 0103 7480 1	1'476'723.05	6'167'531.34	5'997'097.64		1'647'156.75
1002.03	Raiffeisen Rorschacherberg CH82 8129 6000 0103 7485 9	510'411.00	1'108'281.90	102'898.65		1'515'794.25
1002.05	Raiffeisen Goldach CH66 8126 9000 0000 1941 9	485'299.40	104'142.20	65.70		589'375.90
1002.06	SGKB Goldach CH16 0078 1315 0640 1900 3	76'299.61	20'925.00	28'759.98		68'464.63
101	Guthaben	2'559.00	3'817.30	2'559.00		3'817.30
1010.00	Verrechnungssteuer-Guthaben	2'559.00	3'817.30	2'559.00		3'817.30
1010.09	Übrige Guthaben	0.00				0.00
102	Anlagen	1'743'958.33	100'001.00	205'000.00		1'638'959.33
1020.00	Termingelder RB Rorschach 1.25% 05.04.2013-2017	100'000.00		100'000.00		0.00
1020.01	Termingelder RB Rorschach 1.75% 05.04.2013-2019	100'000.00				100'000.00
1020.04	Termingelder RB Goldach 0.1% 20.05.2015-2017	10'000.00		10'000.00		0.00
1020.05	Termingelder RB Goldach 0.1% 15.08.2015-2017	40'000.00		40'000.00		0.00
1020.06	Termingelder RB Goldach 0.375% 09.12.2014-2017	35'000.00		35'000.00		0.00
1020.09	KO SG KB Goldach 0.375% 25.11.2013-2017	20'000.00		20'000.00		0.00
1020.10	KO SG KB Goldach 0.25% 29.12.2014-2018	40'000.00				40'000.00
1020.11	Termingelder RB Rorschach 0.25% 20.12.2016-2021	250'000.00				250'000.00
1020.12	Termingelder RB Rorschach 0.35% 20.12.2016-2022	250'000.00				250'000.00
1020.13	Termingelder RB Rorschach 0.5% 20.12.2016-2023	250'000.00				250'000.00
1020.14	Termingelder RB Rorschach 0.6% 20.12.2016-2024	250'000.00				250'000.00
1020.15	Termingelder RB Rorschach 0.5% 27.04.2017-2025	0.00	100'000.00			100'000.00
1021.00	Anteilschein Alterssiedlung Rorschach	1.00				1.00
1021.01	Anteilschein Alterssiedlung Rorschacherberg	1.00				1.00
1021.02	Anteilschein Raiffeisenbank Goldach	1.00				1.00
1021.03	Anteilschein Raiffeisenbank Rorschacherberg-Thal	1.00				1.00
1023.00	Kaplaneiweg 3	1.00				1.00
1023.01	Seehof, Hauptstrasse 15b	1.00				1.00
1023.02	Promenadenstrasse 88	1.00				1.00
1023.03	Boden Washingtonstrasse	1.00				1.00
1023.04	STWE Stadthof	0.00	1.00			1.00
1023.05	Mesmerhaus Goldach	1.00				1.00
1023.06	Pfrundhaus Goldach, Warteggweg 34	398'949.33				398'949.33
108	Transitorische Aktiven	482'392.83	245'363.32	482'392.83		245'363.32
1080	Transitorische Aktiven	482'392.83	245'363.32	482'392.83		245'363.32
11	Verwaltungsvermögen					
110	Sachgüter/Hochbauten	491'765.90	0.00	491'751.90		14.00
1103.00	Kolumbanskirche, Nebenbauten	1.00				1.00
1103.01	Herz-Jesu-Kirche	1.00				1.00
1103.02	Kapelle Wilen	1.00				1.00
1103.03	Kaplanei Wilen	491'751.90		491'750.90		1.00
1103.04	Haus Gallus, Kirchstrasse 5	1.00				1.00
1103.05	Wittahaus, Marienbergstrasse 18	1.00				1.00
1103.06	Zentrum St. Kolumban	1.00				1.00
1103.07	STWE Stadthof	1.00		1.00		0.00
1103.08	Pfarrkirche St. Mauritius Goldach	1.00				1.00
1103.09	Pfarreiheim Goldach, Schmiedgasse 4	1.00				1.00
1103.10	Pfarrhaus Goldach, Untereggerstrasse 4	1.00				1.00
1103.11	Pfarrkirche St. Magdalena Untereggen	1.00				1.00
1103.12	Pfarreihaus Untereggen, Spielbühlstrasse 10	1.00				1.00
1103.13	Garage Untereggen	1.00				1.00
1103.14	Kapelle St. Annaschloss/Bildstöcke/Wegkreuze	1.00				1.00

		Bestand am		Veränderungen		Bestand am
		01.01.17	Zuwachs	Abgang	31.12.17	
2	Passiven	5'292'969.92	6'373'677.85	5'941'484.83		5'725'162.94
20	Fremdkapital	701'155.51	6'110'355.42	5'845'000.98		966'509.95
200	Laufende Verpflichtungen	274'639.60	5'981'692.17	5'743'485.07		512'846.70
2000	Kreditoren	274'639.60	3'073'827.22	2'835'620.12		512'846.70
2000.01	Kreditoren DLK Quellensteuer	0.00	5'800.85	5'800.85		0.00
2000.02	Kreditoren DLK AHV	0.00	365'448.30	365'448.30		0.00
2000.03	Kreditoren DLK PK	0.00	414'613.85	414'613.85		0.00
2000.04	Kreditoren DLK UVG/KTG	0.00	78'307.00	78'307.00		0.00
2001	Kreditoren DLK Löhne	0.00	2'043'694.95	2'043'694.95		0.00
202	Mittel- und Langfristige Schulden	350'000.00	0.00	25'000.00		325'000.00
2020.01	St.Galler KB Goldach, 14.12.2012-2018	350'000.00		25'000.00		325'000.00
208	Transitorische Passiven	76'515.91	128'663.25	76'515.91		128'663.25
2080	Transitorische Passiven	76'515.91	128'663.25	76'515.91		128'663.25
28	Sondervermögen	1'967'229.12	33'695.05	32'257.60		1'968'666.57
280	Verpflichtungen für Fonds	1'321'373.63	20'900.00	16'350.00		1'325'923.63
2800.00	Kirchen- und Pfrundfonds Rorschach	478'333.88	5'900.00			484'233.88
2800.01	Kaplaneifonds Rorschach	75'889.80				75'889.80
2800.02	Jahrzeitenfonds Rorschach	150'881.55	2'650.00	5'900.00		147'631.55
2800.03	Kirchenfonds Goldach	214'348.60	7'500.00			221'848.60
2800.04	Pfrundfonds Goldach	47'503.00				47'503.00
2800.05	Kaplaneifonds Goldach	27'573.30				27'573.30
2800.06	Jahrzeitenfonds Goldach	110'400.00	1'500.00	7'500.00		104'400.00
2800.07	3. Pfrundfonds Goldach	39'778.00				39'778.00
2800.08	Kirchen- und Pfrundfonds Untereggen	148'915.50	2'950.00			151'865.50
2800.09	Jahrzeitenfonds Untereggen	27'750.00	400.00	2'950.00		25'200.00
281	Freiwillige Fonds	188'596.43	12'795.05	15'907.60		185'483.88
2810.01	Fonds für soziale + caritative Aufgaben	188'596.43	12'795.05	15'907.60		185'483.88
282	Rückstellungen / Reserven	457'259.06	0.00	0.00		457'259.06
2820.00	Baureserve	328'893.30				328'893.30
2820.01	Renovation Herz-Jesu-Kirche	73'834.70				73'834.70
2820.02	Reserve für Stipendien	5'000.00				5'000.00
2820.03	Renovation Kapelle St. Annaschloss	41'457.31				41'457.31
2820.04	Rückstellungen StWE Stadthof	6'365.15				6'365.15
2820.05	Ausserordentliche Anschaffungen	1'708.60				1'708.60
29	Eigenkapital	2'624'585.29	229'627.38	64'226.25		2'789'986.42
290	Reserven	2'560'359.04	83'051.40	0.00		2'643'410.44
2900	Reserve für Aufwandüberschüsse	358'866.26				358'866.26
2902	Allgemeine Reserven	2'201'492.78	83'051.40			2'284'544.18
291	Ertrags-/Aufwandüberschuss	64'226.25	146'575.98	64'226.25		146'575.98
2910	Ertrags-/Aufwandüberschuss	64'226.25	146'575.98	64'226.25		146'575.98
1	Gesamtaktiven	5'292'969.92	7'806'610.47	7'374'417.45		5'725'162.94
2	Gesamtpassiven	5'292'969.92	6'373'677.85	5'941'484.83		5'725'162.94



JAHRESRECHNUNG KIRCHGEMEINDE REGION RORSCHACH 2017

	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	944'600	122'000	794'312.24	114'327.60	889'500	121'200
100 Bürgerversammlung, Wahlen	43'500		34'540.00		39'500	
110 Geschäftsprüfungskommission	6'000		5'386.70		6'000	
120 Kirchenverwaltung, Kommissionen	123'500		122'277.27		175'700	
140 Sekretariate	332'500	12'500	318'521.47	5'220.00	303'100	5'500
145 Steuereinzugsprovisionen	150'000	28'000	145'578.85	27'657.75	150'000	28'200
148 Informatik	48'500		35'518.00		75'500	
151 Pfarreiräte/Drehscheibe	46'000		23'907.80		48'500	
152 Dekanats- und Bistumsaufgaben	9'000	5'000	3'219.30	5'549.50	9'000	11'000
170 Pfarrhaus Wittahaus, Mariabergstrasse 18	84'000	22'000	36'279.80	21'500.00	22'500	22'000
171 Haus Gallus, Kirchstrasse 5	13'500	6'500	8'868.30	6'360.00	14'100	6'500
172 Kaplanei Wilen, alte Wilenstrasse 3	10'100	30'000	15'577.70	30'040.35	13'700	30'000
173 Pfarrhaus Goldach, Untereggerstrasse 4	20'800		17'721.00		20'500	
174 Pfarrreihhaus Untereggen, Spielbühlstrasse 10	57'200	18'000	26'916.05	18'000.00	11'400	18'000
2 Seelsorge und Gottesdienst	2'745'900	109'100	2'614'348.92	160'094.00	2'963'700	98'900
210 Seelsorgepersonal	1'679'000	68'600	1'646'753.99	124'408.85	1'703'900	88'000
220 Dienstpersonal	451'500	3'000	434'892.39	1'809.40	463'000	3'000
230 Kirchenmusik	264'000		280'336.74		264'000	
240 Kirchlicher Bedarf	67'000		40'564.80		61'100	
290 Kolumbanskirche, Nebenbauten	48'500	31'300	41'369.15	1'500.00	51'500	1'500
291 Herz-Jesu-Kirche Rorschach	84'700	700	51'420.85	1'025.75	32'900	700
292 Kapelle Wilen	10'200	1'500	12'189.05	1'200.00	14'300	1'500
293 Kapelle St. Annaschloss	200		132.70		200	
295 Pfarrkirche St. Mauritius Goldach	116'500	4'000	89'294.00	30'150.00	274'300	4'200
293 Pfarrkirche St. Magdalena Untereggen	24'300		17'395.25		98'500	
3 Glaubensverkündigung	618'900	66'400	594'509.90	90'290.96	633'800	65'100
310 Religionsunterricht	461'000	65'400	442'886.65	90'240.96	472'900	65'000
320 Pfarreiforum	99'000	1'000	97'911.05	50.00	102'000	100
330 Beiträge	58'900		53'712.20		58'900	
4 Pfarreileben	362'000	61'500	315'617.22	56'660.50	392'100	61'500
430 Kirchliches Leben, Veranstaltungen	128'000	16'500	110'979.67	13'450.50	162'800	16'500
440 Projekte	4'000	3'000	3'895.05	2'000.00	4'000	3'000
450 Beiträge	103'000	5'000	90'858.15	5'000.00	99'400	5'000
490 Zentrum St. Kolumban, Kirchstrasse 9	40'500	12'000	27'863.80	11'680.00	51'500	12'000
491 StWG Stadthof, Kirchstrasse 9	18'000		4'953.25		18'000	
492 Pfarreiheim Goldach, Schmiedgasse 4	51'000	25'000	65'382.80	24'530.00	38'200	25'000
498 Bildstöcke, Wegkreuze, Friedhöfe	17'500		11'684.50		18'200	
5 Diakonie, soziale Aufgaben	93'000	-	88'107.07	0.00	106'600	-
550 Beiträge und Hilfsaktionen	93'000		88'107.07		106'600	
9 Finanzen und Steuern	1'240'700	5'646'100	1'755'899.78	5'741'422.07	1'071'000	5'710'000
900 Steuern	920'000	5'420'000	917'010.85	5'503'443.47	918'000	5'510'000
910 Kirchenopfer, Schenkungen, Legate	8'500	6'000	5'630.00	4'550.00	8'500	6'000
920 Finanzausgleich		81'800		81'100.00		54'100
940 Haus Kaplaneiweg 3	15'500		11'660.60		28'800	
941 Haus Promenadenstrasse 88	19'800	42'000	83'920.15	37'050.00	39'800	42'000
942 Seehof Hauptstrasse 15b	71'000	22'000	63'106.30	32'040.00	21'000	24'000
943 Boden Washingtonstrasse	800		591.50		6'000	
945 Mesmerhaus Goldach, Untereggerstrasse 2	6'000	12'000	9'192.80	12'900.00	6'100	12'300
946 Pfrundhaus Goldach, Warteggstrasse 34	11'500	31'800	5'790.65	30'600.00	24'800	30'600
950 Zinsen	4'000	8'000	3'325.00	11'035.95	3'000	8'000
970 Nicht aufteilbare Posten	15'000	22'500	17'345.05	28'702.65	15'000	23'000
990 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	168'600		491'750.90			
999 Betriebsergebnis			146'575.98			
Totale	6'005'100	6'005'100	6'162'795.13	6'162'795.13	6'056'700	6'056'700

ZUSAMMENZUG FUNKTIONELLE GLIEDERUNG

	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Bürgerschaft / Behörden / Verwaltung	944'600	122'000	794'312.24	114'327.60	889'500	121'200
2 Seelsorge und Gottesdienst	2'745'900	109'100	2'614'348.92	160'094.00	2'963'700	98'900
3 Glaubensverkündigung	618'900	66'400	594'509.90	90'290.96	633'800	65'100
4 Pfarreileben	362'000	61'500	315'617.22	56'660.50	392'100	61'500
5 Diakonie, soziale Aufgaben	93'000	0	88'107.07	0.00	106'600	0
9 Finanzen und Steuern	1'240'700	5'646'100	1'755'899.78	5'741'422.07	1'071'000	5'710'000
Total Aufwand / Ertrag	6'005'100	6'005'100	6'162'795.13	6'162'795.13	6'056'700	6'056'700

VERBUCHUNG DES ERTRAGS-ÜBERSCHUSSES 2017 DER KATH. KIRCHGEMEINDE REGION RORSCHACH

Der Kirchenverwaltungsrat empfiehlt, den Ertrags-Überschuss 2017 von CHF 146'575.98 der Allgemeinen Reserve zuzuweisen.

INVESTITIONSRECHNUNG KATH. KIRCHGEMEINDE REGION RORSCHACH 2017 UND VORANSCHLAG 2018

Für 2018 ist als Investition der Projektierungskredit für das Haus «Navan» ehemals Seehof geplant.

	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Investitionen Planungskredit Haus «Navan»	0.00		0.00		414'000.00	
Aktivierung		0.00		0.00		0.00
Total Investitionsausgaben	0.00		0.00		414'000.00	
Ausgleich Investitionen		0.00		0.00		0.00
	0.00	0.00	0.00	0.00	414'000.00	0.00

ABSCHREIBUNGEN KATH. KIRCHGEMEINDE REGION RORSCHACH 2017 UND VORANSCHLAG 2018

Objekt	Investitionen z. L. KG	Tilgungsdauer	Buchwert	Investitions-	Abschrei-	Zusätzliche	Buchwert	Abschrei-
			per	Zuwachs	bung	Abschrei-	per	bung
			01.01.17	2017	2017	2017	31.12.17	2018
Renovation Kaplanei Wilen Rorschacherberg	2'048'140.90	2009-2033	491'751.90	0.00	168'600.00	323'150.90	1.00	-
Total			491'751.90	0.00	168'600.00	323'150.90	1.00	0.00

FONDSAUSSWEIS KATH. KIRCHGEMEINDE REGION RORSCHACH 2017

Bestand aller Pflichtfonds (Kto.2800.00-09)	1'325'923.63	Fondsmangel/Überschuss/Ausgleich	0.00
Total	1'325'923.63		

Fondsausweis (Sicherheiten)

Obligationen/Festgelder/Darlehen	0
Immobilien/Finanzvermögen (aus Konto 10)	1'325'923.63
Total	1'325'923.63

Ausserbilanzfonds

Erneuerungsfonds StWE Stadthof (304/1000)	71'247.85
---	-----------

Für getreue Rechnungsstellung:
Sabina Oetti, Finanzverantwortliche, Rorschach, 24. Januar 2018

STEUERABRECHNUNGEN KATH. KIRCHGEMEINDE REGION RORSCHACH 2017

Stadt Rorschach		Steuerertrag Soll		Steuerertrag effektiv	
2	Rückstände per 31.12.2016	386'233.32	8	Nachzahlungen Vorjahre	111'465.64
3	Soll Steuereingang 2017	1'233'367.44	8	Zahlungen 2017 (Eingang 90.15%)	1'111'883.67
4	Ausgleichszins zu Lasten Pflichtige	2'282.47	9	Ausgleichszins zu Gunsten Pflichtige	2'171.16
5	Verzugszinsen	2'843.83	10	Vergütungen	632.34
			11	Erlasse	2'743.42
			12	Abschreibungen	12'112.60
			14	Rückstände per 31.12.2017	383'718.23
7	Total Soll (inkl. Rückstand)	1'624'727.06	13	Total Haben (inkl. Rückstand)	1'624'727.06

Gemeinde Rorschacherberg		Steuerertrag Soll		Steuerertrag effektiv	
2	Rückstände per 31.12.2016	216'333.66	8	Nachzahlungen Vorjahre	209'437.56
3	Soll Steuereingang 2017	1'501'574.29	8	Zahlungen 2017 (Eingang 88.78%)	1'333'134.99
4	Ausgleichszins zu Lasten Pflichtige	4'493.97	9	Ausgleichszins zu Gunsten Pflichtige	1'947.70
5	Verzugszinsen	1'883.50	10	Vergütungen	470.65
			11	Erlasse	1'114.18
			12	Abschreibungen	6'561.34
			14	Rückstände per 31.12.2017	171'619.00
7	Total Soll (inkl. Rückstand)	1'724'285.42	13	Total Haben (inkl. Rückstand)	1'724'285.42

Gemeinde Goldach		Steuerertrag Soll		Steuerertrag effektiv	
2	Rückstände per 31.12.2016	175'660.78	8	Nachzahlungen Vorjahre	211'677.19
3	Soll Steuereingang 2017	2'214'437.77	8	Zahlungen 2017 (Eingang 89.38%)	1'979'296.00
4	Ausgleichszins zu Lasten Pflichtige	2'648.88	9	Ausgleichszins zu Gunsten Pflichtige	2'710.17
5	Verzugszinsen	1'768.62	10	Vergütungen	577.20
			11	Erlasse	821.82
			12	Abschreibungen	9'192.01
			14	Rückstände per 31.12.2017	190'241.66
7	Total Soll (inkl. Rückstand)	2'394'516.05	13	Total Haben (inkl. Rückstand)	2'394'516.05

Gemeinde Untereggen		Steuerertrag Soll		Steuerertrag effektiv	
2	Rückstände per 31.12.2016	26'641.56	8	Nachzahlungen Vorjahre	28'571.35
3	Soll Steuereingang 2017	256'112.35	8	Zahlungen 2017 (Eingang 90.71%)	232'322.52
4	Ausgleichszins zu Lasten Pflichtige	204.12	9	Ausgleichszins zu Gunsten Pflichtige	370.67
5	Verzugszinsen	238.45	10	Vergütungen	164.39
			11	Erlasse	0.00
			12	Abschreibungen	-157.42
			14	Rückstände per 31.12.2017	21'924.97
7	Total Soll (inkl. Rückstand)	283'196.48	13	Total Haben (inkl. Rückstand)	283'196.48

Zusammenzug	Steuerertrag Soll (inkl. Rückstände)	effektiver Eingang	Abschreibungen/ Verluste	Rückstände neu
Stadt Rorschach	1'619'600.76	1'223'349.31	12'533.22	383'718.23
Gemeinde Rorschacherberg	1'717'907.95	1'542'572.55	3'716.40	171'619.00
Gemeinde Goldach	2'390'098.55	2'190'973.19	8'883.70	190'241.66
Gemeinde Untereggen	282'753.91	260'893.87	-64.93	21'924.97
Quellensteuer	326'469.80	285'654.55	925.35	39'889.90
	6'336'830.97	5'503'443.47	25'993.74	807'393.76

ALLGEMEINE VERWALTUNGS- UND VERMÖGENSRECHNUNG JAHRESRECHNUNG 2017

Im Amtsbericht wird die Rechnung gekürzt in Zusammenzügen präsentiert. Die detaillierten Zahlen können beim Sekretariat der Kirchgemeinde, Marienbergstrasse 18, Rorschach in einer ausführlichen Version eingesehen werden.

Bei Einnahmen von CHF 6'162'795.13 und Ausgaben von CHF 6'016'219.15 weist die laufende Rechnung 2017 einen Ertragsüberschuss von CHF 146'575.98 aus.

Im Folgenden erläutern wir Ihnen die markanten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag.

1. Bürgerschaft/Behörden/ Verwaltung

Im Wittahaus wurde die Garage nicht saniert, was eine Budgetabweichung von CHF 42'000.00 ergab. Das Projekt beim Pfarreihaus Untereggen wurde nur teilweise geplant, daher entstand Minderaufwand von CHF 28'400.00

2. Gottesdienste und Liturgie

Die Budgetvorgaben wurden insgesamt um CHF 182'545.08 unterschritten. Rückerstattungen durch Personalversicherungen begründen die Abweichung. Im Bereich Liegenschaften wurde das

Projekt Herz Jesu Kirche vorerst gestoppt. Durch die Denkmalpflege sind mehr Beiträge als budgetiert eingegangen.

3. Glaubensverkündigung

Es gab Verschiebungen im Aufwand für den ökumenischen Unterricht. Die Einführung von Ethik/Religionen/Gemeinschaft als Schulfach ergab grössere Rückerstattungen. Insgesamt betrug die Ersparnis CHF 48'281.06.

4. Pfarreileben

Die Budgetvorgaben wurden um CHF 41'543.28 unterschritten. Für das Freiwilligenfest wurden rund CHF 15'000.00 zu viel budgetiert. Der Aufwand für den Firmweg wurde um fast CHF 7'000.00 unterschritten, da wenige Teilnehmer zu verzeichnen waren.

Beim Stockwerkeigentum Stadthof fiel die Fondseinlage von CHF 10'000.00 dieses Jahr aus. Die Renovation der Wohnung im Pfarreiheim Goldach und die Vorplatzsanierung schlugen mit CHF 17'600.00 zu Buche.

5. Diakonie, soziale Aufgaben

Die Budgetvorgaben wurden um CHF 4'892.93 unterschritten. Insgesamt wurden etwas weniger Sozialbeiträge ausbezahlt.

9. Finanzen und Steuern

In Rorschach wurden Mehreinnahmen von CHF 23'349.31 erzielt. In Rorschacherberg fiel der Steuerertrag um CHF 17'427.45 tiefer gegenüber dem Budget aus. Das Steuerergebnis in Goldach weist ein Plus von CHF 40'973.19 aus und das in Untereggen CHF 20'893.87. Bei der Quellensteuer resultierte ein Mehrertrag von CHF 15'654.55. Der Kirchenverwaltungsrat konnte auf dem Anlagevermögen zusätzlich CHF 323'150.90 abschreiben (Kaplanei Wilen). Zudem erfolgte die Auszahlung der zweiten Tranche des Vereinigungsbeitrags der Katholischen Administration über CHF 81'100.00.

Die Rechnung 2017 der Kath. Kirchgemeinde Region Rorschach schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 146'575.98 ab. Der Kirchenverwaltungsrat beantragt die Zuführung des Gewinns in die Allgemeinen Reserven. Der erfreuliche Abschluss basiert vor allem auf der Reduktion von diversen Unterhalts- und Sanierungsarbeiten bei den Liegenschaften.

Sabina Oetli
Finanzverantwortliche



BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION ZUR RECHNUNG 2017 DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDE REGION RORSCHACH

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2017 geprüft. Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Kirchenverwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsent-scheide sowie die Darstellung der Jah-

resrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir stellen fest, dass der Kirchenverwaltungsrat seinen Kontrollpflichten vorschriftsgemäss nachgekommen ist.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die vorliegende Rechnung für das Jahr 2017 sei zu genehmigen und dem Kirchenverwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

2. Der Ertragsüberschuss von CHF 146'575.98 soll gemäss Antrag des Kirchenverwaltungsrates der Allgemeinen Reserve zugewiesen werden.

21. Februar 2018

Die Geschäftsprüfungskommission

René Lüthard (Präsident), Rorschacherberg

Simone Kästli, Goldach

Robert Mascherpa, Untereggen



STEUERBEDARF UND STEUERPLAN FÜR DAS RECHNUNGSJAHR 2018 FÜR DIE KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE REGION RORSCHACH

Ausgaben laut Voranschlag (Seite 44)		6'056'700.00
Einnahmen laut Voranschlag (ohne Steuern)	546'700.00	
Budgetierter Steuereingang	5'510'000.00	
	6'056'700.00	6'056'700.00
Steuerplan		
Rorschach		5'150'000.00
Einkommens- und Vermögenssteuern des einfachen Staatssteuerertrages		
Rorschacherberg		6'250'000.00
Einkommens- und Vermögenssteuern des einfachen Staatssteuerertrages		
Goldach		9'230'000.00
Einkommens- und Vermögenssteuern des einfachen Staatssteuerertrages		
Untereggen		1'070'000.00
Einkommens- und Vermögenssteuern des einfachen Staatssteuerertrages		
		21'700'000.00
	Rorschach	Rorschacherberg
24 % Kirchensteuer Jahr 2018	1'112'400.00	1'365'000.00
Nachzahlungen aus Vorjahren	112'600.00	175'000.00
	1'225'000.00	1'540'000.00
	Goldach	Untereggen
24 % Kirchensteuer Jahr 2018	2'015'832.00	233'688.00
Nachzahlungen aus Vorjahren	179'168.00	31'312.00
	2'195'000.00	265'000.00
Total Rorschach, Rorschacherberg, Goldach, Untereggen		5'225'000.00
Quellensteuern		285'000.00
Total Budgetierter Steuereingang		5'510'000.00

VERTEILUNG DER BUDGETIERTEN STEUEREINNAHMEN FÜR 2018

20 % Ordentliche Kirchensteuer

Zur Deckung der allgemeinen Aufgaben der Kirchengemeinde

4 % Zentralsteuer

Zentralsteuer an die Katholische Administration

24 % Gesamtsteuerfuss

Verwaltungs-, Investitions- und Vermögensrechnung 2017 sowie Voranschlag und Steuerplan 2018 sind von der Kirchenverwaltung genehmigt worden.

Rorschach, 26. Januar 2018

Der Kirchenverwaltungsrat

Stefan Meier Peter Jehle
Präsident Aktuar

Durch die Geschäftsprüfungskommission geprüft

Rorschach, Mitte Februar 2018

Die Revisoren

René Lüthard (Präsident), Robert Mascherpa, Simone Kästli

BERICHT UND ANTRÄGE DES KIRCHENVERWALTUNGSRATES ZUM VORANSCHLAG 2018

Sehr geehrte Kirchbürgerinnen Sehr geehrte Kirchbürger

Zum Voranschlag 2018 bringen wir folgende Bemerkungen an:

Das Budget 2018 für die vereinigte Katholische Kirchgemeinde Region Rorschach wurde erstellt. Es basiert auf dem effektiven Rechnungsabschluss 2017 der Katholischen Kirchgemeinde Region Rorschach. Da im Budget 2018 keine ordentlichen Abschreibungen mehr anstehen, konnten diverse bauliche Unterhaltsarbeiten in die Planung aufgenommen werden. Es sind dies vor allem die Reinigung der Mauritiuskirche Goldach und der Kirche Untereggen. Zudem ist eine neue Beleuchtung der Kirche Goldach budgetiert. Für die geplanten Arbeiten wurden Offerten eingefordert, sodass relativ zuverlässige Angaben über die Kosten zur Verfügung stehen. Das Budget 2018 geht von einer ausgeglichenen Rechnung aus.

Personal

Die Löhne wurden per 01. Januar 2018 gemäss Personaldekret nicht angehoben. Die ordentlichen Stufensprünge und leistungsmässigen Lohnerhöhungen konnten gewährt werden. Bei den Katechetinnen und Katecheten konnten Zusatzarbeiten gemäss Personalreglement definiert werden.

Abschreibungen

Für 2018 sind keine ordentlichen Abschreibungen vorgesehen.

Steuern

Der Kirchenverwaltungsrat beantragt für die Aufgaben der Katholischen Kirchgemeinde Region Rorschach einen gleichbleibenden Gesamtsteuerfuss von 24%. Es sind genügend Eigenmittel vorhanden, um auch in den folgenden Jahren ein ausgeglichenes Budget zu erreichen. Er unterbreitet deshalb nachfolgenden Steuerplan:

20 %	Ordentliche Kirchensteuer
4 %	Zentralsteuer
24 %	Gesamtsteuerfuss

Anträge

Aufgrund des vorgelegten Voranschlages 2018 sowie der vorerwähnten Bemerkungen ersuchen wir Sie, folgenden Anträgen zuzustimmen:

- 1. Der Voranschlag für das Rechnungsjahr 2018 mit Einnahmen von CHF 6'056'700.00 und Ausgaben von CHF 6'056'700.00 wird genehmigt.**
- 2. Der Kirchenverwaltungsrat wird ermächtigt, eine ordentliche Kirchensteuer von 20 % und eine Zentralsteuer von 4 % vom Einkommen und Vermögen, insgesamt 24 % der einfachen Steuer zu erheben.**

Rorschach, im Februar 2018
Für den Kirchenverwaltungsrat

Stefan Meier
Präsident

Peter Jehle
Aktuar



GUTACHTEN ZUM PLANUNGSKREDIT FÜR DEN NEUBAU «HAUS NAVAN», HAUPTSTRASSE 15B, RORSCHACH



Visualisierung: Carlos Martínez Architekten Rorschach AG

Ausgangslage

Im Jahre 1993 schenkte der damalige Katholische Kindergartenverein die Parzelle Nr. 444, Kindergartengebäude mit Bibliothek und Wohnung an der Hauptstrasse 15b in Rorschach der Katholischen Kirchgemeinde Rorschach. Das als «Seehof» bekannte Gebäude besteht aus dem Pfarrsaal, einem Doppelkindergarten und einer Wohnung. Zudem ist in einem Nebenraum ein Teil des Archivs der Kirchgemeinde untergebracht.

Bis 1973 war der Katholische Kindergartenverein Träger der katholischen Kindergärten und wurde von der Katholischen Kirchgemeinde finanziell unterstützt, beispielsweise durch Betriebsbeiträge oder Beiträge an die Neubauten von Kindergärten. Dann übernahm die Schulgemeinde Rorschach die Kindergärten vom Katholischen Kindergartenverein. Bis Sommer 2005 führte sie auch denjenigen im «Seehof» weiter. Anschliessend war die Stadtbibliothek bis 2013 Mieterin der einen Hälfte des Kindergartens und in der anderen Hälfte war ein Musikatelier eingemietet.

Nachdem die Bibliothek als neue gemeinsame Bibliothek Rorschach/Rorschacherberg im Jahr 2014 im Treppenhause Rorschach eine neue Heimat fand, wurde der nordöstliche Kindergarten für ein Holzschnitzatelier vermietet und der südwestliche Kindergarten von der Missione Cattolica Italiana genutzt.

Der aktuelle Bauzustand des 1962 erbauten Gebäudes entspricht bei weitem nicht mehr den heutigen Anforderungen an ein öffentliches Gebäude. Umfassende Sanierungs- und Renovationsarbeiten stünden bevor und würden die Rechnung der Kirchgemeinde unverhältnismässig belasten, ohne einen Neuwert zu schaffen. Auf Antrag der Kirchgemeinde wurde zudem die Parzelle im Jahr 2014 aus der Zone für öffentliche Bauten entlassen und der Kernzone zugeteilt.

An der Kirchbürgerversammlung vom 26. März 2017 haben die Stimmberechtigten dem Kirchenverwaltungsrat einen Kredit von CHF 50'000.00 zugesprochen, um für das Areal Seehof eine Bebauungsstudie auszuarbeiten. Diese wurde gemeinsam mit den Carlos Martínez Archi-

tekten Rorschach AG und in Absprache mit den städtischen Behörden sowie der Kantonalen Denkmalpflege erarbeitet.

Der Kirchenverwaltungsrat setzte sich folgende Ziele:

- Es sollen Wohnbauten entstehen, die für Familien geeignet und erschwinglich sind;
- Für den heutigen Pfarrsaal soll ein adäquater Ersatz in Form eines Probe- raumes geschaffen werden;
- Für die Kirchgemeinde soll ein Archiv geschaffen werden, das den heutigen Anforderungen entspricht und als Ersatz für die bestehenden, teils ungenügenden Archive in Goldach, Untereggen und Rorschach dient;
- Die Würde der westlich liegenden Kolumbanskirche darf städtebaulich nicht beeinträchtigt werden;
- Der Kirchipark soll als «grüne Oase» im Stadtkörper integral erhalten bleiben;
- Das Projekt muss sich selber finanzieren und einen zusätzlichen Ertrag für die Kirchgemeinde erwirtschaften.

Das nun vorliegende Projekt wird allen Anforderungen gerecht.

Bauvorhaben

Ein viergeschossiger Baukörper wird von einem öffentlich zugänglichen Gebäudeteil mit Probesaal getragen und definiert einen frei zugänglichen Innenhof. Die oberirdischen Erschliessungen dienen einzig dem Langsam- und Fussgängerverkehr. Die Erschliessung der zugehörigen Tiefgarage ist über die Zufahrt des öffentlichen «Hafenparkhaus» bei dem im Bau befindlichen «Stadthaus Seehof» vorgesehen. Zwei alle Geschosse verbindende Treppenhäuser mit dazugehörigen Liftanlagen erschliessen die Wohnetagen mit jeweils vier Wohnungen.

Der gegen Westen aufgetrennte Baukörper verbindet den angrenzenden Kirchpark optimal mit dem Innenhof und den öffentlichen Bereichen des Neubaus. Die Aussenraumgestaltung bildet mit dem nördlich gelegenen Freiraum des Neubaus «Stadthaus Seehof» eine Einheit und ergänzt diesen zu einem wahrnehmbaren Ganzen.



Grundriss 1.-4. Obergeschoss

Pro Geschoss befinden sich vier Wohnungen. Im Nordwesten eine 3-Zimmer-Wohnung, im Nordosten eine 4-Zimmer-Wohnung, im Südosten eine 4,5-Zimmer-Wohnung und im Südwesten eine 5,5-Zimmer-Wohnung. Markant sind die Loggien, die als individuelle Freiräume den Aussenbezug herstellen, gleichzeitig auch für die Belichtung der Wohnungen eine zentrale Funktion haben. Die Loggien im 4. Obergeschoss sind dabei ungedeckt und lassen den Wandel der Jahreszeiten spürbar werden.

Umgebung

Eine zwischen dem im Bau befindlichen «Stadthaus Seehof» und dem geplanten «Haus Navan» aufeinander abgestimmten Umgebungsgestaltung erzeugt einen

grosszügigen, zusammenhängend wahrnehmbaren Freiraum, welcher der Abfolge von öffentlichen Aussenräume im Quartier gerecht wird. Hecken branden «wellenartig» über eine mit einer gebundenen Chaussierung befestigten Freifläche und schaffen Zonen von unterschiedlicher Zugänglichkeit.

Planungskredit

Um die detaillierten Kosten für den Neubau festlegen zu können, soll nun in einem weiteren Schritt ein Bauprojekt ausgearbeitet werden. Dieses sieht sämtliche Arbeiten bis und mit einer Baubewilligung vor.

Die von den Carlos Martinez Architekten Rorschach AG erstellte Honorarübersicht vom 19. Januar 2018 für den Planungs-

Grundriss Untergeschoss

Im Untergeschoss sind 21 Parkplätze ausschliesslich für die Wohnungsmieter des Hauses angeordnet. Zudem befinden sich Trocken- und Technikräume mit zugehörigen Kellerabteilen im Untergeschoss. Das neue Archiv der Kirchgemeinde und ein Schutzraum vervollständigen den Grundriss.

Grundriss Erdgeschoss

Im Erdgeschoss sind südseitig das neue Probelokal samt behindertengerechtem WC und einem Noten- und Stuhllager angeordnet sowie die Zugänge zum Gebäude und ein grosser Veloraum.

Unternehmer	Architekt	Bauingenieur	Elektroingenieur	HLK	Sanitär	Energie-nachweis/ Geologie	Total
Phasen							
31 Vorprojekt	57'000	6'890	1'400	3'700	2'000		
32 Bauprojekt	238'000	18'900	4'200	7'300	7'000		
33 Bewilligungsverfahren	28'000	1'800	in 32 enthalten	in 32 enthalten	in 32 enthalten		
Total Bewilligung/Planer inkl. 7.7 % MWST							
	347'871	29'714	6'031	11'847	9'693	8'616	413'772



- Bereits kurzfristig muss eine Lösung für die verschiedenen Archiv-Standorte gefunden werden um den teils sehr alten und wertvollen Aktenbestand langfristig zu sichern;
- Durch das massvoll gestaltete neue Gebäude kann der Kirchpark als grüne Oase langfristig gesichert werden.
- Durch die zu erwartende Rendite kann die Ertragslage der Kirchgemeinde massvoll diversifiziert werden. Die Abhängigkeit von Steuergeldern wird kleiner. Somit können die Dienstleistungen der Kirchgemeinde nachhaltig besser finanziert werden.

Abstimmungsempfehlung

Der Kirchenverwaltungsrat empfiehlt den Stimmberechtigten, dem Planungskredit von CHF 413'772.00 inkl. 7.7% Mehrwertsteuer zuzustimmen.

kredit «Haus Navan» weist folgende Kosten (Beträge in CHF) aus (siehe Tabelle).

Finanzierung

Der benötigte Planungskredit wird dem zukünftigen Baukredit im Rahmen des Finanzvermögens zugeschlagen. Im Falle einer Ablehnung des Baukredits wird der Betrag ab dem folgenden Geschäftsjahr über die Dauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Weiteres Vorgehen

An der Bürgerversammlung vom 24. März 2018 unterbreitet der Kirchenverwaltungsrat den Stimmberechtigten den Planungskredit zur Genehmigung. Für den Fall der Zustimmung hat der Kirchenverwaltungsrat eine Baukommission eingesetzt. Ihr gehören an:

Als stimmberechtigte Mitglieder:

- Walter Wiedmann, Rorschacherberg, Präsident
- Markus Baumgartner, Goldach, Vizepräsident
- Stefan Meier, Rorschach
- Luzia Krempf, Goldach
- Paul Battilana, Rorschach

Als nicht stimmberechtigte Mitglieder:

- Ronnie Ambauen, Carlos Martinez Architekten Rorschach AG

- Dominik Österlein, Carlos Martinez Architekten Rorschach AG

Diese Baukommission wird in Zusammenarbeit mit den Architekten den Baukredit ausarbeiten. Der Rat beabsichtigt, den Baukredit anlässlich einer ausserordentlichen Kirchbürgerversammlung im Herbst 2018 oder an der ordentlichen Kirchbürgerversammlung 2019 zur Abstimmung zu bringen.

Argumente

Es mag aussergewöhnlich sein, dass eine Kirchgemeinde sich mit dem Neubau eines Wohnhauses beschäftigt. Unüblich ist es aber nicht. Andere – insbesondere grössere Kirchgemeinden – sind ebenfalls im Besitz von Wohnbauten. Im Grundsatz will der Kirchenverwaltungsrat Liegenschaften, die bereits jetzt im Besitz der Kirchgemeinde sind bestmöglich nutzen und gegebenenfalls entwickeln. Der Rat hat sich deshalb aus folgenden Gründen entschieden, Ihnen dieses Projekt zu empfehlen:

- Eine Investition ins bestehende Gebäude ist kurzfristig unerlässlich, verursacht dabei aber hohe Kosten ohne Neuwert zu schaffen;
- Preiswertes Wohnen für Familien ist ganz im Sinne einer zukunftsgerichteten Kirchgemeinde;

Abstimmungsfrage

Die Abstimmungsfrage lautet: Genehmigen Sie den Planungskredit von CHF 413'772.00 inklusive 7.7% Mehrwertsteuer für das Neubauprojekt «Haus Navan», Hauptstrasse 15b, Rorschach.

Es erfolgt eine offene Abstimmung mit Mehrermittlung an der Bürgerversammlung vom 24. März 2018. Bei unklaren Mehrheitsverhältnissen kann der Versammlungsleiter die Auszählung der Stimmen anordnen.

Ergänzende Informationen

Wer sich zusätzlich über die Vorlage informieren will, findet ergänzende Unterlagen auf der Webseite der Kirchgemeinde: www.kkrr.ch/navan

Informationsabend

Am 15. März 2018, 20.00 Uhr, informiert Sie der Kirchenverwaltungsrat im Rahmen einer Vorversammlung über den Planungskredit «Haus Navan» in Rorschach. Die Vorversammlung findet in der Kolombanskirche Rorschach statt.

Rorschach, im Februar 2018
Namens des Kirchenverwaltungsrates

Stefan Meier
Präsident

Peter Jehle
Aktuar

BEHÖRDEN

Kirchenverwaltungsrat

	Amtsantritt
Meier Stefan, Präsident (2004)	2016
Baumgartner Markus, Vizepräsident (2004)	2016
Oettli Sabina, Kirchenpflegerin (2012)	2016
Riedener Pius (2012)	2016
Rothenberger Benedicta (2012)	2016
Wiedmann Walter (1997)	2016
Ziltener Andreas	2016
Büchel Patrick, Vertreter Pastoralteam	2016
Böhm Rainer, Vertreter Pastoralteam a.i.	2017
Jehle Peter, Aktuar	2016

Geschäftsprüfungskommission

Lüthard-Fuchs René, Präsident (2004)	2016
Kästli Simone	2016
Mascherpa Robert	2016

Vertretung im Kollegienrat

Baumgartner Markus (2012)	2016
Büchel Patrick (2003)	2016
Egli Christian (2012)	2016
Faisst Willy (2008)	2016
Müller Margaretha (2008)	2016
Biehle Stefan	2016
Oettli Sabina	2016
Riedener Pius	2016
Wiedmann Walter	2016

Ersatz:

Jehle Peter	2016
Meier Stefan	2016

Stimmzähler

Häner Manuela	2016
Heinzmann Cornelia	2016
Hitz Brigitte	2016
Reichmuth Susanne	2016
Riedener Margrit	2016
Wüst Werner	2016

Pfarreirat Rorschach

	Amtsantritt
Diethelm-Kehl Ruth, Präsidentin	2008
Aeschlimann Caroline	2016
Bilic Tomo	2010
Buob Ludwig	2010
Fasola Monika	2016
Häne Armella	2016
Locher Peter	2016
Lüthard Elisabeth	2012
Soosaipillai Sarah	2016
Steiner Karin	2012
Arena Valeria, Vertreterin MCI	2016
Büchel Patrick, Vertreter Pastoralteam	2014
Eigenmann Roland, Vertreter Pastoralteam a.i.	2017
Eigenmann-Aeppli Claudia, Aktuarin	2004

Pfarreirat Goldach

vakant

Drehscheibe Untereggen

Späth Claudia, Präsidentin	2016
Bleuer Mareike	2017
Broger Manuela	2016
Frei Wieland	2016
Kellenberger Lukas	2017
Marcazzan Gabriella	2017
Neumann Anja	2016
Riedener Pius	2016
Schwager Iris	2016
Widmer Helen	2016
Eigenmann Roland, Vertreter Pastoralteam	2016

MITARBEITER

Pastoralteam	Eintritt	Katechese	Eintritt
Böhm Rainer, Pfarreibeauftragter Goldach	2004	Aeschlimann-Raggenbass Caroline	2004
Büchel Patrick, Pfarreibeauftragter Rorschach, Pastoralteamkoordinator	1990	Bartholdi Ursula	2013
Callegari Cornelia, Religionspädagogin	2010	Grüniger Pia	2014
Dubler Reto, Seelsorger	2012	Hutter Dubler Gabriela	2013
Eberhard Monika, Religionspädagogin	2014	Schärer Judith	2016
Eigenmann Roland, Pfarrer	2004	Vailati Agnese	2009
Fässler Adriana, Religionspädagogin	2004	Wäspi Bernadette	2010
Frei-Braun Anna Maria, Seelsorgerin	1998	Wirth Marion	2016
Frei Wieland, Pfarreibeauftragter Untereggen	2001	Mesmerdienste	
Küng-Bless Charlotte, Pastoralassistentin	2013	Schmuckli Vreni	2016
Richter Sandra, Sozialarbeiterin	2006	Widmer Helen	2002
Rösch Vera, Pastoralassistentin	2017	Zoric Drago	2014
Steil Nicole, Pastoralassistentin	2017	Keel Verena, Teilzeit	2012
Strawa Matthäus, Pastoralassistent	2014	Gartmann Georg, Aushilfe	2015
Von der Linden Thomas, Diakon	2006	Kuhn Franz, Aushilfe	2004
<u>Priesterliche Mitarbeiter</u>		Künzle Rosmarie, Aushilfe	2013
Hutter Paul, Priesterlicher Mitarbeiter	1973	Rothenberger Felix, Aushilfe	2014
Van den Beemt Adri, Priesterlicher Mitarbeiter	2001	Widmer Franz, Aushilfe	2002
		Zeilingner Maria, Aushilfe	2002
Pfarreisekretariat Rorschach		Candrian Esther (Friedhof)	2013
Eigenmann-Aeppli Claudia, Sekretärin	2004	Engler Thomas (Friedhof)	2013
Jehle Peter, Sekretär	2008	Frei Hansjörg(Friedhof)	2011
		Gött Paul (Friedhof)	2008
Pfarreisekretariat Goldach		Künzle Peter (Friedhof)	2000
Buob Judith, Pfarreisekretärin	2008	Rüegg Ernst (Friedhof)	2008
Pfarreisekretariat Untereggen		Kirchenmusiker	
Unselde Agnes, Pfarreisekretärin	2002	Bischof Bernhard	2002
		Elsensohn Willi, Chorleiter Untereggen	2010
Zentrum Sankt Kolumban		Pfab Franz, Chorleiter Rorschach	2002
Sturzenegger Fabian	2017	Kitano Yuka	2017
		Krempf Bernhard	1985
Pfarreiheim Goldach		Müller Alex	1988
Sturzenegger Fabian	2017	Netter Jaroslav	2007
Zillig Margrit	2014	Rechsteiner Iso	1990
		Schwager Iris	2012
		Stillhard Bruno	1989
		Tobler Marianne	1981
		Vollmeier Bruno, Chorleiter Goldach	1989



Katholische Kirchgemeinde
Region Rorschach

www.kkrr.ch